

Gesamtabschluss

2010



STADT DÜLMEN

1. Gesamtbilanz zum 31.12.2010

A K T I V A

	€	Haushaltsjahr €
A. Anlagevermögen		320.432.081,36
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		173.515,06
II. Sachanlagen		
1. unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		
1.1. Grünflächen	24.118.003,36	
1.2. Ackerland	6.210.720,26	
1.3. Wald, Forst	611.265,58	
1.4. Sonstige unbebaute Grundstücke	6.545.180,09	
		37.485.169,29
2. Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		
2.1. Kinder- und Jugendeinrichtungen	4.500.875,00	
2.2. Schulen	78.661.463,58	
2.3. Wohnbauten	640.890,00	
2.4. Sonst. Dienst-/Geschäfts- und Betriebsgebäude	27.413.806,49	
		111.217.035,07
3. Infrastrukturvermögen		
3.1. Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	32.076.078,78	
3.2. Brücken und Tunnel	3.228.123,00	
3.3. Entwässerungs-/Abwasserbeseitigungsanlagen	52.754.665,44	
3.4. Straßen, Wegen, Plätzen, Verkehrslenkungsanlagen	49.966.612,86	
3.5. Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögen	3.744.651,00	
		141.770.131,08
4. Bauten auf fremden Grund und Boden		1.780.484,00
5. Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler		127.066,28
6. Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge		5.906.436,19
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung		4.196.046,93
8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		5.809.307,87
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	
2. Beteiligungen	14.851,00	
3. Assoziierte Unternehmen	11.380.029,61	
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	200.781,46	
5. Ausleihungen	363.825,97	
6. Sonstige Ausleihungen	7.401,55	
		11.966.889,59
B. Umlaufvermögen		26.794.853,33
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren		11.625.639,27

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	
1. Forderungen	9.206.781,10
2. Sonstige Vermögensgegenstände	352.994,84
	<hr/>
	9.559.775,94
III. Liquide Mittel	5.609.438,12
C. Aktive Rechnungsabgrenzung	3.086.326,94
	<hr/>
	<u>350.313.261,63</u>

PASSIVA

	€	Haushaltsjahr €
A. Eigenkapital		
I. Allgemeine Rücklage	77.759.294,06	
II. Passiver Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	232.477,09	
III. Ausgleichsrücklage	12.294.847,25	
IV. Ergebnisvorträge	-513.523,32	
V. Gesamtjahresergebnis	-3.630.418,90	
		86.142.676,18
B. Sonderposten		
I. Sonderposten für Zuwendungen	68.821.764,18	
II. Sonderposten für Beiträge	55.315.525,08	
III. Sonderposten für den Gebührenaussgleich	546.762,12	
IV. Sonstige Sonderposten	3.946.150,33	
		128.630.201,71
C. Rückstellungen		
I. Pensionsrückstellungen	36.055.411,00	
II. Rückstellung für Deponien und Nachsorge	86.200,93	
III. Instandhaltungsrückstellungen	1.213.200,00	
IV. Steuerrückstellungen	204.153,12	
V. Sonstige Rückstellungen	5.352.134,90	
		42.911.099,95
D. Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	75.892.902,27	
II. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	1.458.691,42	
III. Verbindl. Vorgänge, die Kreditaufnahme wirtschaftlich gleichkommen	134.329,09	
IV. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.007.025,58	
V. Sonstige Verbindlichkeiten	10.837.027,67	
		91.329.976,03
E. Passive Rechnungsabgrenzung		1.299.307,76
		350.313.261,63

2. Gesamtergebnisrechnung 2010

	Ergebnis des Haushaltsjahres €
1. Steuern und ähnliche Abgaben	43.182.944,90
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	17.191.426,72
3. Sonstige Transfererträge	492.576,73
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	14.813.714,97
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.136.257,91
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.436.032,05
7. Sonstige ordentliche Erträge	3.845.522,27
8. Aktivierte Eigenleistungen	150.808,34
9. Bestandsveränderungen	– 131.373,60
10. Ordentliche Gesamterträge	<u>88.117.910,29</u>
11. Personalaufwendungen	21.315.272,81
12. Versorgungsaufwendungen	2.113.970,89
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	16.106.376,30
14. Bilanzielle Abschreibungen	9.592.347,51
15. Transferaufwendungen	34.989.543,53
16. Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.869.972,06
17. Ordentliche Gesamtaufwendungen	<u>90.987.483,10</u>
18. Ordentliches Gesamtergebnis	<u>- 2.869.572,81</u>
19. Finanzerträge	2.501.710,90
20. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	3.268.758,85
21. Gesamtfinanzergebnis	<u>- 767.047,95</u>
22. Gesamtergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	<u>- 3.636.620,76</u>
23. Außerordentliche Erträge	6.201,86
24. Außerordentliche Aufwendungen	0,00
25. Außerordentliches Gesamtergebnis	<u>6.201,86</u>
26. Gesamtjahresergebnis	<u><u>- 3.630.418,90</u></u>

Stadt Dülmen

3. Gesamtanhang

3.1 Allgemeines

Die Stadt Dülmen hat zum 1. Januar 2008 das Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF) eingeführt. Für das Haushaltsjahr 2010 wird erstmals ein Gesamtabchluss nach den §§ 49 ff. GemHVO NRW aufgestellt. Dieser besteht aus der Gesamtergebnisrechnung, der Gesamtbilanz sowie dem Gesamtanhang (§ 51 Abs. 2 GemHVO NRW) einschließlich Kapitalflussrechnung (§ 51 Abs. 3 GemHVO NRW) und Verbindlichkeitspiegel (§ 49 Abs. 3 i. V. m. § 47 GemHVO NRW). Hinsichtlich der Gesamtbilanz und der Gesamtergebnisrechnung wurden die VV Muster zur GO NRW und GemHVO NRW (Anlage 27 und 28) beachtet. Die Zuordnung der Jahresabschlusspositionen zum Gesamtabchluss erfolgte gemäß Anlage 26 des VV Musters zur GO NRW und GemHVO NRW. Hinsichtlich des Verbindlichkeitspiegels wurde Anlage 25 § 49 Abs. 3 i. V. m. § 47 GemHVO NRW beachtet.

Neben den relevanten Vorschriften der GO NRW sowie der GemHVO NRW wurden die Regelungen des Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung vom 10. Mai 1897 (RGBl. S. 105), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. August 2002, beachtet.

Der Gesamtabchluss zum 31. Dezember 2010 ist der erste Gesamtabchluss, der von der Stadt Dülmen aufgestellt wird. Aus diesem Grund können in der Gesamtergebnisrechnung keine Vergleichszahlen aus dem Vorjahr ausgewiesen werden.

3.2 Angaben zum Konsolidierungskreis

Zweck der Abgrenzung des Konsolidierungskreises ist die Festlegung und Einordnung der verselbstständigten Aufgabenbereiche der Stadt Dülmen, die zusammen mit der Stadt selbst einen Gesamtabchluss bilden und deren Beziehungen untereinander eliminiert werden müssen. Damit soll gewährleistet werden, dass jährlich die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Stadt Dülmen insgesamt so dargestellt wird, als ob es sich bei der Stadt Dülmen und ihren verselbstständigten Aufgabenbereichen um ein einziges „Unternehmen“ handeln würde (Einheitsgrundsatz).

Die Stadt Dülmen ist an folgenden verselbstständigten Aufgabenbereichen beteiligt und hat diese wie folgt im Gesamtabschluss berücksichtigt:

Beteiligung	u=unmittelbar m=mittelbar	Anteil Stadt	Beteiligungs- buchwert zum 31.12.2010	Konsolidierungs- methode
Abwasserwerk der Stadt Dülmen	u	100,00 %	25.827.621,64 €	Vollkonsolidierung
Grundstücksmanagement der Stadt Dülmen	u	100,00 %	447.890,58 €	Vollkonsolidierung
Stadtbetriebe Dülmen GmbH	u	100,00 %	23.996.000,00 €	Vollkonsolidierung
Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs-GmbH & Co. KG	m 50% über die Stadtbetriebe Dülmen GmbH	50,00 %	12.500,00 € (unmittelbar)	Equity-Methode
Stadtwerke Dülmen Verwaltungs-GmbH & Co. KG	m 50% über die Stadtbetriebe Dülmen GmbH	50,00 %	12.500,00 € (unmittelbar)	Anschaffungskosten
Sparkassenzweckverband Westmünsterland	u	10,40 %	1,00 €	Erinnerungswert
Wohnungsbau- und Siedlungs-genossenschaft für den Kreis Coesfeld	u	2,8 %	15.000,00 €	Anschaffungskosten
Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH	u	1,77 %	1.850,00 €	Anschaffungskosten
Regionale 2016 Agentur GmbH	u	1,60 %	500,00 €	Anschaffungskosten

Das Abwasserwerk der Stadt Dülmen und das Grundstücksmanagement der Stadt Dülmen werden als verselbstständiger Aufgabenbereich in öffentlich-rechtlicher Organisationsform nach § 50 Abs. 1 GemHVO NRW in den Gesamtabschluss einbezogen.

Die Stadtbetriebe Stadt Dülmen GmbH wird nach § 50 Abs. 2 Satz 2 GemHVO NRW auf Grund der bestehenden Stimmenmehrheit vollkonsolidiert.

Die Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs-GmbH & Co. KG wird gemäß § 50 Abs. 3 GemHVO NRW i. V. m. den §§ 311, 312 HGB nach der Equity-Methode einbezogen.

Nach den Vorgaben zum Konsolidierungskreis in § 50 GemHVO NRW sind diejenigen Betriebe zu konsolidieren, die in öffentlich-rechtlicher Organisationsform geführt werden. Hinzu kommen die privatrechtlichen Betriebe, die unter der einheitlichen Leitung oder unter maßgeblichem Einfluss der Kommune stehen. Maßgeblicher Einfluss wird vermutet, wenn der Kommune ein Stimmrechtsanteil von mindestens 20 % zusteht. Gemäß der gesetzlichen Definition des § 311 HGB ist ein typisches assoziiertes Unternehmen dadurch gekennzeichnet, dass ein in den Konzernabschluss einbezogenes Unternehmen auf dieses Unternehmen einen maßgeblichen Einfluss ausübt. Nach § 311 Abs.1 HGB muss eine Beteiligung i. S. d. § 271 Abs.1 HGB vorliegen.

Auf eine Einbeziehung kann weiterhin verzichtet werden, falls die Beteiligung an sich und aus der Sicht der Kommune von untergeordneter Bedeutung für die Gesamtlage der Kommune im Sinne des § 116 Abs. 3 GO NRW ist. Folgende Verhältnisse wurden zur Analyse herangezogen:

- Anlagevermögen des einzelnen Betriebs/Anlagevermögen aus der Summenbilanz,
- Bilanzsumme des einzelnen Betriebs/Bilanzsumme aus der Summenbilanz,
- Fremdkapital des einzelnen Betriebs/Fremdkapital aus der Summenbilanz,
- Summe der Erträge des einzelnen Betriebs/Summe der Erträge aus der Summenbilanz und
- Summe der Aufwendung des einzelnen Betriebs/Summe der Aufwendungen aus der Summenbilanz.

Zur Beurteilung der Wesentlichkeit werden in der Literatur Schwellenwerte zwischen 3 % und 5 % genannt. Unter Berücksichtigung dieser Werte ergibt sich, dass die Beteiligung an der Stadtwerke Dülmen Verwaltungs-GmbH von untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Stadt ist.

Nach dem nordrhein-westfälischen Sparkassengesetz sind die Anteile an der Sparkasse Westmünsterland nicht im kommunalen Einzelabschluss und demzufolge auch nicht im Gesamtabchluss zu berücksichtigen. Die Mitgliedschaft im Sparkassenzweckverband wird lediglich mit einem Erinnerungswert von 1,00 € nachgewiesen. Bei allen übrigen Beteiligungen besteht weder beherrschender noch maßgeblicher Einfluss, sodass die Bewertung im Gesamtabchluss zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips erfolgt.

Eine schematische Übersicht über sämtliche Beteiligungen der Stadt Dülmen sowie gesonderte Angaben zu den nicht in den Gesamtabchluss einbezogenen kommunalen Beteiligungen sind dem Beteiligungsbericht zu entnehmen, welcher dem Gesamtabchluss beigelegt ist.

3.3 Gesamtabschlussstichtag

Der Gesamtabchluss wurde zum Ende des Haushaltsjahres der „Kernverwaltung“ der Stadt Dülmen, d. h. zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2010, aufgestellt. Alle einbezogenen Jahresabschlüsse der verselbstständigten Aufgabenbereiche wurden ebenfalls auf den Bilanzstichtag der Gemeinde aufgestellt.

3.4 Angaben zu den Konsolidierungsmethoden

3.4.1 Kapitalkonsolidierung

Aus dem Einheitsgrundsatz folgt, dass keine Anteile der Kommune an voll zu konsolidierenden, verselbstständigten Aufgabenbereichen im Gesamtabchluss ausgewiesen werden dürfen. Somit sind die Buchwerte der Beteiligungen mit den korrespondierenden Posten des Eigenkapitals aufzurechnen (Kapitalkonsolidierung). Diese erfolgt grundsätzlich nach § 50 Abs. 1 GemHVO NRW i. V. m. § 301 HGB.

Die Stadt Dülmen hat in der Eröffnungsbilanz ihres Jahresabschlusses zum 1. Januar 2008 das Abwasserwerk der Stadt Dülmen und das Grundstücksmanagement der Stadt Dülmen zulässigerweise mit der Eigenkapitalspiegelbildmethode im Rahmen des § 55 Abs. 6 GemHVO NRW bewertet und auf eine Neubewertung der verselbstständigten Aufgabenbereiche verzichtet. Für die erstmalige Kapitalkonsolidierung wurde gemäß § 50 Abs. 1 GemHVO NRW i. V. m. § 301 Abs. 2 HGB auf den Zeitpunkt des (fiktiven) Erwerbs, dem Stichtag der kommunalen Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2008, abgestellt, sodass für die Eigenbetriebe im Rahmen der Kapitalkonsolidierung weder stille Reserven gehoben wurden noch hieraus ein Unterschiedsbetrag entstanden ist.

Die Stadtbetriebe Dülmen GmbH wurde im Rahmen der Eröffnungsbilanz der Stadt Dülmen zum 1. Januar 2008 gem. § 55 GemHVO mit € 23.996.000,00 bewertet. Dabei wurden die von der Stadtbetriebe Dülmen GmbH gehaltenen Beteiligungen an der Stadtwerke Dülmen Verwaltungs-GmbH (50 %) und an der Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs-GmbH & Co. KG (50 %) berücksichtigt sowie das Vermögen des Freizeitbades düb und des Overbergplatzes. Für die Bewertung der Dienstleistungs- und Beteiligungs-GmbH & Co. KG wurde deren Beteiligung an der Stadtwerke Dülmen GmbH in Höhe von € 20.111.000,00 mit einbezogen. Dies entspricht 50 % des ermittelten Ertragswerts für die Stadtwerke Dülmen GmbH.

Die Verrechnung des Eigenkapitals der Stadtbetriebe Dülmen GmbH in Höhe von € 9.568.417,70 mit dem Beteiligungsbuchwert von € 23.996.000,00 führt zu einem Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung in Höhe von € 14.427.582,30. Dieser Unterschiedsbetrag ist bis zur Höhe der stillen Reserven oder stillen Lasten auf die Vermögens- und Schuldenwerte zu verteilen. Auf die Finanzanlage Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs-GmbH mit ihrer Beteiligung an der Stadtwerke Dülmen GmbH & Co. KG entfallen stille Reserven in Höhe von € 14.575.059,39. Die stillen Reserven des Freizeitbades düb in Höhe von € 85.000,00 gelten zum 1.1.2010 als bereits abgeschrieben. Diese Unterschiedsbeträge wurden zum Stichtag 1. Januar 2008 aufgedeckt. Ein nach Aufrechnung verbleibender Unterschiedsbetrag in der Kapitalkonsolidierung in Höhe von € 232.477,09 wird ausschließlich als passiver Unterschiedsbetrag ausgewiesen.

Die Dienstleistungs- und Beteiligungs-GmbH & Co. KG wird in den Gesamtabchluss at Equity einbezogen. Die auf die Beteiligung entfallenden stillen Reserven in Höhe von € 14.427.582,30 führen zu einer Neubewertung für Zwecke der at Equity-Konsolidierung in Höhe von € 20.123.500. Darin ist die Neubewertung der Stadtwerke Dülmen GmbH in Höhe von € 20.111.000 enthalten.

3.4.2 Schuldenkonsolidierung

Gegenseitige Forderungen und Verbindlichkeiten der einbezogenen Aufgabenbereiche wurden miteinander nach § 50 Abs. 1 GemHVO NRW i. V. m. § 303 HGB verrechnet. Aufrechnungsdifferenzen wurden erfolgswirksam eliminiert, sofern sie das Gesamtergebnis beeinflusst haben. Alle übrigen wurden erfolgsneutral mit der allgemeinen Rücklage verrechnet.

3.4.3 Aufwands- und Ertragskonsolidierung sowie Zwischengewinneliminierung

Gegenseitige Aufwendungen und Erträge wurden nach § 50 Abs. 1 GemHVO NRW i. V. m. § 305 HGB eliminiert. Auf eine Umgliederung der bei der Aufwands- und Ertragskonsolidierung verbliebenen Aufwendungen aus Umsatzsteuer wurde auf Grund untergeordneter Bedeutung verzichtet.

Wesentliche Sachverhalte, die die Notwendigkeit einer Zwischenergebniseliminierung nach § 50 Abs. 1 GemHVO NRW i. V. m. § 304 HGB begründet hätten, haben sich nicht ergeben.

3.4.4 At Equity-Konsolidierung

Mit der Equity-Methode wurde die Beteiligung an der Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs-GmbH & Co. KG (50 %) im Gesamtabchluss abgebildet. Im Unterschied zur Vollkonsolidierung werden keine einzelnen Vermögensgegenstände, Schulden, Erträge und Aufwendungen in den Gesamtabchluss übernommen. In den Folgejahren wird der Wertansatz der Beteiligung, ausgehend von den historischen Anschaffungskosten, entsprechend der Entwicklung des anteiligen

Eigenkapitals der assoziierten Unternehmen im Rahmen der Buchwertmethode fortgeschrieben. Aus der Verrechnung des anteiligen Eigenkapitals in Höhe von € 11.380.029,60 mit dem Beteiligungsbuchwert in Höhe von € 20.123.500,00 entsteht ein aktiver Unterschiedsbetrag in Höhe von € 8.743.470,40. Dieser wurde im Rahmen der Erstkonsolidierung mit der allgemeinen Rücklage nach § 312 Abs. 2 S.3 HGB a. F. verrechnet. Der Beteiligungsbuchwert beinhaltet auch den anteiligen Unternehmenswert der Stadtwerke Dülmen GmbH in Höhe von € 20.111.000,00.

3.5 Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden/Erläuterungen zur Gesamtbilanz und Gesamtergebnisrechnung

Das Wesen der Einheitstheorie besteht darin, dass sie den „Konzern Kommune“ trotz rechtlicher Selbstständigkeit der einzelnen verselbstständigten Aufgabenbereiche als wirtschaftliche Einheit betrachtet. Entsprechend den Grundsätzen ordnungsgemäßer Gesamtrechnungslegung sind daher gemäß § 49 Abs. 3 GemHVO NRW für den Gesamtabchluss grundsätzlich die kommunalrechtlichen Vorschriften für Bilanzierung und Bewertung anzuwenden. Ansatz, Ausweis und Bewertung aus den Einzelabschlüssen der verselbstständigten Aufgabenbereiche wurden daher an die Vorschriften der GemHVO NRW angepasst, wobei von zulässigen Vereinfachungsregelungen Gebrauch gemacht wurde. Auf die Sonderbestimmungen für die Ermittlung der Wertansätze für die städtische Eröffnungsbilanz zum 01.01.2008 wird hingewiesen (§ 92 Abs. 3 GO NRW, §§ 53 ff. GemHVO NRW).

Im Folgenden werden die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ebenso wie relevante Erläuterungen zu der Gesamtbilanz und der Gesamtergebnisrechnung getrennt nach Bilanzpositionen dargestellt:

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bilanziert und, soweit sie einer Abnutzung unterliegen, gemäß § 35 GemHVO NRW entsprechend ihrer Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Gegenstände des Sachanlagevermögens werden grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert. Die Herstellungskosten werden im Wesentlichen im handelsrechtlichen Mindestumfang aktiviert.

Grundsätzlich werden nach § 35 Abs. 1 GemHVO NRW Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, linear abgeschrieben.

Die Abschreibungen erfolgen gemäß § 35 Abs. 3 GemHVO NRW grundsätzlich auf der Grundlage der Tabelle über die ortsüblichen Gesamtnutzungsdauern der Stadt Dülmen, die sich an der Rahmentabelle des Innenministeriums des Landes Nordrhein-Westfalen orientiert. Nutzungsdauern des Sachanlagevermögens der verselbstständigten Aufgabenbereiche wurden hingegen nur im Bereich der sonstigen Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude und bei gleicher Art und Funktion überprüft. Auf eine einheitliche Bewertung wurde verzichtet, da die Auswirkungen für die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage nicht von wesentlicher Bedeutung wären.

Geringwertige Vermögensgegenstände mit einem Anschaffungs- oder Herstellungswert bis € 410,00 ohne Umsatzsteuer werden nach den Regelungen des § 35 Abs. 2 GemHVO NRW im Jahr des Zugangs komplett abgeschrieben. Poolabschreibungen aus dem Jahresabschluss des Stadtbetriebe Dülmen GmbH wurden unverändert übernommen.

Außerplanmäßige Abschreibungen sind nach § 35 Abs. 5 GemHVO NRW vorzunehmen, wenn sich eine voraussichtlich dauernde Wertminderung eines Vermögensgegenstandes ergibt.

Im Bereich des Finanzanlagevermögens werden die Anschaffungskosten der Beteiligungen und Ausleihungen sowie die Wertpapiere des Anlagevermögens bilanziert. Das Niederstwertprinzip wurde berücksichtigt.

Im Bereich des Umlaufvermögens wurde auf Grund untergeordneter Bedeutung keine Anpassung von Herstellungskosten aus den Einzelabschlüssen der verselbstständigten Aufgabenbereiche für den Gesamtabschluss vorgenommen.

Vorräte werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten bilanziert. Zum Verkauf anstehende Bau- und Grundflächen werden unter den Vorräten bilanziert. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungs- und Herstellungskosten. Sofern der niedrigere beizulegende Wert geringer war, wurden Abschreibungen auf diesen vorgenommen.

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich mit ihrem Nominalwert bilanziert. Den Ausfallrisiken wird durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen. Die Zusammenfassung von Forderungsarten und Ausleihungen wird auf Basis der Mindestgliederung gemäß dem vom Innenministerium herausgegebenen Muster zur Gesamtbilanz vorgenommen.

Beim Eigenkapital werden unter der Position der „Allgemeinen Rücklage“ unter anderem die Ergebnisvorträge der verselbstständigten Aufgabenbereiche seit dem fiktiven Erwerb zum 1. Januar 2008 ausgewiesen.

Als Gesamtjahresfehlbetrag des „Konzerns Stadt Dülmen“ wird ein Betrag von € 3.630.418,90 ausgewiesen.

Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge im Bereich des kommunalen Einzelabschlusses wurden – soweit möglich – einem konkreten Vermögensgegenstand zugeordnet und entsprechend dessen Nutzungsdauer ertragswirksam aufgelöst. Zuwendungen, die noch keinem Vermögensgegenstand zugeordnet werden konnten, werden als sonstige Verbindlichkeiten passiviert. Die Sonderposten für Zuwendungen beim Abwasserwerk werden nach ihrem Ursprungsbetrag jährlich mit 3 % aufgelöst. Die Auflösung der bis zum 31.12.1996 empfangenen Anschlussbeiträge erfolgt mit jährlich 2,5 %. Die Zugänge ab dem Jahre 1997 werden mit 3 % aufgelöst. Seit dem Jahre 2007 werden die Zugänge in Anlehnung an die durchschnittliche Abschreibung der Anlageposten mit 1,8 % aufgelöst. Die Sonderposten für den Gebührenaussgleich beinhalten erzielte Gebührenüberschüsse, die in den Folgejahren auszugleichen sind.

Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen nach beamtenrechtlichen Vorschriften wurden in der Bilanz unter dem Posten Pensionsrückstellungen zusammengefasst. Die Höhe der Pensionsrückstellung wurde auf der Grundlage eines versicherungsmathematischen Gutachtens der Kommunalen Versorgungskassen Westfalen-Lippe, Münster, ermittelt. Die Rückstellung enthält neben den künftigen Versorgungsleistungen des Konzerns Stadt Dülmen auch die Ansprüche auf Beihilfe. Die Bewertung erfolgte mit dem in § 36 Abs. 1 GemHVO NRW vorgesehenen Rechnungszinsfuß von 5 % unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck.

Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen werden gemäß § 36 Abs. 3 GemHVO NRW gebildet, wenn die Nachholung der Instandhaltung konkret beabsichtigt ist und als bisher unterlassen bewertet werden muss.

Die sonstigen Rückstellungen nach § 36 Abs. 4 und 5 GemHVO NRW wurden in Höhe des voraussichtlichen Erfüllungsbetrages angesetzt. Langfristige Rückstellungen beinhalten entgegen der handelsrechtlichen Rechnungslegung grundsätzlich keine Preissteigerungen oder Trendantizipationen und werden im Vergleich zu den Pensionsrückstellungen nicht ab- oder aufgezinnt. Sofern in den Einzelabschlüssen Ab- oder Aufzinsungen enthalten waren, wurde dies im Rahmen der Gesamtabschlussstellung angepasst.

Alle Verbindlichkeiten sind zum jeweiligen Erfüllungsbetrag bilanziert. Die Zusammenfassung von Verbindlichkeiten wird auf Basis der Mindestgliederung gemäß dem vom Innenministerium herausgegebenen Muster zur Gesamtbilanz vorgenommen.

Der Stand und die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten zum 31.12.2010 sind dem Gesamtverbindlichkeitspiegel, der als Anlage 1 dem Anhang beigefügt ist, zu entnehmen.

Zwei Darlehen unter den Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen sind in Schweizer Franken (sfr) dotiert. Die Darlehen umfassen am 31. Dezember 2010 insgesamt € 4.205.694,18, der Umrechnungskurs des Schweizer Franken beträgt am 31. Dezember 2010 € 1,2504.

Aufwendungen und Erträge wurden grundsätzlich zum Realisationszeitpunkt nach § 252 Abs. 1 Nr. 5 HGB und unter Beachtung des Verrechnungsverbotes nach § 38 Abs. 1 GemHVO NRW im Gesamtabchluss erfasst. Abweichend hiervon wurden gemäß § 11 Abs. 2 Satz 2 GemHVO NRW Erträge und Aufwendungen zum Zeitpunkt ihrer Verbescheidung festgesetzt.

Aufrechnungsdifferenzen sind, wenn sie nicht bereits im Rahmen der Aufstellung der Kommunalbilanz II bereinigt wurden, mit der allgemeine Rücklage in der Gesamtbilanz zu verrechnen. Erfolgswirksame Kapitalkonsolidierungsbuchungen aus dem Vorjahr werden ebenfalls mit der allgemeinen Rücklage verrechnet.

Die außerordentlichen Erträge resultieren aus der Vorsteuererstattung des Betriebes gewerblicher Art Duales System der Haushaltsjahre 2008 und 2009 in Höhe von € 6.201,86.

3.6 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Dem Gesamtanhang ist gemäß § 51 Abs. 3 GemHVO NRW eine Gesamtkapitalflussrechnung unter Beachtung des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 2 (DRS 2) beizufügen. Sie soll die Gesamtbilanz sowie die Gesamtergebnisrechnung um Informationen hinsichtlich der Herkunft und Verwendung der liquiden Mittel (Finanzlage) des „Konzerns Stadt“, das heißt der Stadt selbst sowie des voll zu konsolidierenden verselbstständigten Aufgabenbereichs, ergänzen.

Ausgangspunkt der Gesamtkapitalflussrechnung ist der Finanzmittelfonds, der dem „Konzern Stadt“ insgesamt zur Verfügung steht. Die Veränderung dieses Fonds in einem Geschäftsjahr resultiert aus Zahlungen, die dem „Konzern Stadt“ zugeflossen bzw. von diesem abgeflossen sind, sowie aus Wertveränderungen des Fonds selbst. Der Finanzmittelfonds entspricht dabei den ausgewiesenen liquiden Mitteln. Dazu zählen Barbestände, Bestände auf Giro- und Festgeldkonten und schließlich unterwegs befindliche Gelder im elektronischen Zahlungsverkehr sowie evtl. jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten. Bei der Ermittlung des Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit wurde die indirekte Methode angewandt.

Die Gesamtkapitalflussrechnung ist dem Anhang als Anlage 2 beigefügt.

3.7 Bewertungseinheiten

Die Stadt Dülmen hat zur Reduzierung des Zinsänderungsrisikos zum Bilanzstichtag 31.12.2010 zwei Zinsswaps im Bestand. Hierbei handelt es sich um einen Zinsswap mit einem Restvolumen in Höhe von € 1.427.578,61 (Laufzeit bis 30.09.2013). Am 10.02.2010 vereinbarte die Stadt zur Sicherung zukünftiger Zinsänderungsrisiken einen Forward-Swap über Mio. € 5,0 mit der Laufzeit vom 15.12.2030 bis 15.12.2050. Gleichzeitig wurde der Zinsswap über € 1.881.585,01 aufgelöst. Für dieses Geschäft besteht keine Konnexität, so dass entsprechende Rückstellungen gebildet wurden.

Das Grundstücksmanagement hat ebenfalls einen Zinssatzswap mit einem Marktwert von - € 57.600 abgeschlossen. Für die Stadt haben die abgeschlossenen Geschäfte für die gesamte Laufzeit die Wirkung von Festzinsdarlehen.

Dülmen, 13. 09. 2016

Aufgestellt:

Bestätigt:

gez. Röder

gez. Stremlau

(Kämmerer)

(Bürgermeisterin)

Verbindlichkeitspiegel
(Stichtag: 31.12.2010)

Art der Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag am 31.12.2010 EUR	mit einer Restlaufzeit von		
		bis zu 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR
		1	2	3
1. Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	75.892.902,27	4.028.194,19	13.747.471,55	58.117.236,53
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	1.458.691,42	1.458.691,42	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleich- kommen	134.329,09	134.329,09	0,00	0,00
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.007.025,58	2.889.337,78	117.687,80	0,00
6. Sonstige Verbindlichkeiten	10.837.027,67	10.621.566,83	97.362,71	118.098,13
7. Summe aller Verbindlichkeiten	91.329.976,03	19.132.119,31	13.962.522,06	58.235.334,66

Nachrichtlich:	
Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten	
Bürgschaften	193.645,92
Sportverein DJK Sportfreunde Dülmen 1920 eV	102.258,33
Sportverein TC Rot-Weiß Dülmen e.V.	77.347,97
Sportverein DJK Adler Buldern 1919 e. V.	13.549,09
Lüffe Stiftung	490,53
Schuldendienstleistungen	162.651,81
DJK Rödder; Erweiterung Sportanlage (Rasenplatz)	7.000,00
DJK Adler Buldern; Sanierung Umkleidegebäude	1.533,88
Kath. Kirchengem. St. Viktor; Neubau Einsegnungshalle	116.111,74
Kirchengem. St. Pankratius; Neubau Leichenhalle	38.006,19

Kapitalflussrechnung nach DRS 2 (Mindestgliederung)

	Ergebnis Haushaltsjahr €
1. Ordentliches Ergebnis	- 3.636.620,76
2. +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	9.592.347,51
3. +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	2.251.043,01
4. -/+ Auflösung von Sonderposten und sonstige zahlungs- unwirksame Erträge/Aufwendungen	- 4.956.366,13
5. -/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	172.871,17
6. -/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte (außer Grundstücke), der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 1.947.042,65
7. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 787.978,90
8. +/- Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	6.201,86
9. = Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	694.455,11
10. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	238.256,10
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 9.630.796,78
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	
13. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	- 24.780,75
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	17.171,86
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	- 34.000,00
20. + Einzahlungen für Sonderposten aus Zuwendungen und Beiträgen sowie sonstigen Sonderposten	5.456.787,46
16. = Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	- 3.977.362,11
17. + Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)krediten	8.675.037,73
18. - Auszahlung aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	- 6.178.613,71
19. = Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	2.496.424,02
20. = Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	- 786.482,98
21. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	6.395.921,10
22. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode	5.609.438,12

Stadt Dülmen

Gesamtlagebericht zum Gesamtabschluss 2010

Gliederung

1. Vorbemerkungen

2. Darlegung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage

- 2.1 Überblick
- 2.2 Vermögens- und Schuldenlage
- 2.3 Ertragslage
- 2.4 Finanzlage
- 2.5 NKF-Kennzahlen

3. Ausblick

- 3.1 Ergebnisentwicklung
- 3.2 Chancen und Risiken
- 3.3 Künftige Entwicklung der Gesamthaushaltswirtschaft

4. Vorgänge von besonderer Bedeutung

5. Organe und Mitgliedschaften

1. Vorbemerkungen

Gem. § 116 Abs. 1 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) ist der Gesamtabschluss um einen Gesamtlagebericht zu ergänzen. Der Gesamtlagebericht (vgl. § 51 Abs. 1 der Gemeindehaushaltsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen [GemHVO NRW]) wird auf Grundlage der Lageberichte der Einzelabschlüsse erstellt und muss mit dem Gesamtabschluss im Einklang stehen.

Er hat das durch den Gesamtabschluss zu vermittelnde Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Stadt Dülmen einschließlich der verselbstständigten Aufgabenbereiche zu erläutern. Hierzu sind in einem Überblick der Geschäftsablauf mit den wichtigsten Ergebnissen des Gesamtabschlusses und die Gesamtlage darzustellen.

Weiterhin hat der Gesamtlagebericht eine ausgewogene und umfassende, dem Umfang der gemeindlichen Aufgabenerfüllung entsprechende Analyse der Haushaltswirtschaft der Stadt Dülmen unter Einbeziehung der verselbstständigten Aufgabenbereiche zu enthalten.

In diese Analyse sollen die produktorientierten Ziele und Kennzahlen nach § 12 GemHVO NRW, soweit sie für das Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Stadt Dülmen bedeutsam sind, einbezogen und erläutert werden.

Auf Chancen und Risiken für die künftige Gesamtentwicklung der Stadt ist einzugehen.

In Anlehnung an § 48 GemHVO NRW i. V. m. § 315 Abs. 2 HGB ist über Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, zu berichten.

Zudem sind Angaben über die Verantwortlichkeiten (Mitglieder des Verwaltungsvorstands gem. § 70 GO NRW sowie der Ratsmitglieder – auch wenn sie im Haushaltsjahr ausgeschieden sind) zu ergänzen. Die Auflistung muss mindestens die Angaben gem. § 116 Abs. 4 GO NRW enthalten.

2. Darlegung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage

2.1 Überblick

Das Kalenderjahr 2010 war geprägt durch ein starkes wirtschaftliches Wachstum in Deutschland. Nur ein Jahr nach der tiefsten Rezession in der Nachkriegszeit ist die deutsche Wirtschaft so stark gewachsen wie seit der Wiedervereinigung nicht mehr. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) legte 2010 preisbereinigt um 3,6 Prozent zu. Im Vorjahr war es noch um 4,7 Prozent gesunken.

Das Steueraufkommen insgesamt befand sich – nicht zuletzt auf Grund der guten wirtschaftlichen Entwicklung – auf einem höheren Niveau.

Insgesamt stiegen die Steuern und ähnliche Erträge von T€ 41.620 (Jahresabschluss 2009) auf T€ 43.183 und damit um T€ 1.563. Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte des Abwasserwerks der Stadt Dülmen liegen im Wirtschaftsjahr 2010 bei T€ 6.317. Die Gesamtergebnisrechnung zum 31.12.2010 zeigt einen Gesamtbilanzverlust von T€ 3.630.

Die Gesamtbilanzsumme zum 31.12.2010 beläuft sich auf T€ 350.313.

Die Kapitalflussrechnung 2010 zeigt einen Finanzmittelfonds (liquide Mittel) von T€ 5.609.

2.2 Vermögens- und Schuldenlage

Die Gesamtbilanzsumme zum 31.12.2010 beträgt T€ 350.313.

Aktiva	31.12.2010 T€	31.12.2010 %
Anlagevermögen	320.432	91,5
Immaterielle Vermögensgegenstände	173	0,0
Sachanlagen	308.292	88,0
Finanzanlagen	11.967	3,4
Umlaufvermögen	26.795	7,6
Vorräte, RHBs, Waren, gel. Anzahlungen	11.626	3,3
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	9.560	2,7
Liquide Mittel	5.609	1,6
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	3.086	0,9
Summe Aktiva:	350.313	100,0

Das **Anlagevermögen** beläuft sich zum 31.12.2010 auf T€ 320.432.

Mit insgesamt T€ 308.292 (88,0 %) bildet das **Sachanlagevermögen** den größten Posten des Anlagevermögens.

Wesentliche Positionen innerhalb des Sachanlagevermögens sind die Grundstücke mit Schulgebäuden in Höhe von T€ 78.661, Grundstücke mit sonstigen Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäuden mit T€ 27.414 und das Infrastrukturvermögen mit einem Betrag von T€ 141.770.

Das **Umlaufvermögen** – mit einem Anteil von 7,6 % am Vermögen – setzt sich aus Vorräten (Betriebsstoffe und zur Veräußerung bestimmte Grundstücke) mit einem Volumen von T€ 11.626, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von T€ 9.560 und liquiden Mitteln von T€ 5.609 zusammen.

Die aktiven **Rechnungsabgrenzungsposten** betragen T€ 3.086 und bilden rd. 0,9 % des Gesamtbilanzvermögens ab.

Passiva	31.12.2010 T€	31.12.2010 %
Eigenkapital	86.143	24,6
Allgemeine Rücklage	77.759	22,2
Pass. Unterschiedsbetrag Kapitalkonsolidierung	233	0,1
Ausgleichsrücklage	12.295	3,5
Ergebnisvorträge	- 514	- 0,1
Gesamtbilanzverlust	- 3.630	- 1,0
Sonderposten	128.630	36,7
Rückstellungen	42.911	12,2
Verbindlichkeiten	91.330	26,1
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	1.299	0,4
Summe Passiva:	350.313	100,0

Das **Eigenkapital** weist zum 31.12.2010 ein Betrag von T€ 86.143 aus. Neben der allgemeinen Rücklage (T€ 77.759), dem passiven Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung (T€ 233) und der Ausgleichsrücklage (T€ 12.295) werden Ergebnisvorträge (- T€ 514) sowie ein Gesamtbilanzverlust von - T€ 3.630 ausgewiesen. Die Eigenkapitalquote, welche den Anteil des Eigenkapitals am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) auf der Passivseite der Gesamtbilanz zeigt, beläuft sich auf 24,6 %.

Die **Sonderposten**, die erhaltene Zuwendungen und Beträge aus Investitionen beinhalten, belaufen sich auf T€ 128.630 (36,7 %).

Die **Rückstellungen** belaufen sich auf T€ 42.911 (12,2 %). Im Wesentlichen beinhalten die Rückstellungen Pensionsverpflichtungen in Höhe von T€ 36.055 sowie Steuerrückstellungen und auch sonstige Rückstellungen in Höhe von T€ 5.556.

Die **Verbindlichkeiten** in Höhe von T€ 91.330 setzen sich im Wesentlichen aus den Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen in Höhe von T€ 75.893 sowie den sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 10.837 zusammen.

Die passiven **Rechnungsabgrenzungsposten** betragen T€ 1.299 und bilden rd. 0,4 % des Gesamtbilanzvermögens ab.

2.3 Ertragslage

Die Gesamtergebnisrechnung weist für 2010 einen Gesamtbilanzverlust in Höhe von T€ 3.630 aus.

Folgende Erträge konnten erzielt werden:

Bezeichnung	Ergebnis 31.12.2010 T€	Ergebnis 31.12.2010 %
Ordentliche Gesamterträge	88.118	97,2
Steuern und ähnliche Abgaben	43.183	47,6
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	17.191	19,0
Sonstige Transfererträge	493	0,5
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	14.814	16,3
Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.136	4,6
Kostenerstattungen und Umlagen	4.436	4,9
Sonstige ordentliche Erträge	3.845	4,2
Aktivierete Eigenleistungen	151	0,2
Bestandsveränderungen	- 131	- 0,1
Finanzerträge	2.502	2,8
Außerordentliche Erträge	6	0,0
Gesamterträge	90.626	

Die ordentlichen Gesamterträge werden insbesondere durch die Steuern und ähnlichen Abgaben beeinflusst. Im Wirtschaftsjahr 2010 konnten T€ 20.021 Gewerbesteuererträge und T€ 5.919 an Grundsteuer A und B erzielt werden. Aus der Beteiligung an der Einkommensteuer und Umsatzsteuer wurden T€ 15.031 ertragswirksam vereinnahmt. Insgesamt belaufen sich die Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben auf T€ 43.183.

Die Erträge aus Zuwendungen beinhalten u. a. die Schlüsselzuweisungen vom Land in Höhe von T€ 7.804, Bedarfszuweisungen für laufende Zwecke in Höhe von T€ 6.347 sowie ertragswirksame Auflösungen von Sonderposten (T€ 2.953). Die Sonderposten betragen für die Stadt T€ 2.856 und für das Abwasserwerk T€ 98.

Unter der Position „Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte“ sind Gebühren und zweckgebundene Abgaben für die Benutzung von öffentlichen Einrichtungen und Anlagen sowie für die Inanspruchnahme wirtschaftlicher Dienstleistungen zu erfassen. Neben Verwaltungs- und Benutzungsgebühren in Höhe von T€ 4.982 sowie Schmutzwasser- und Niederschlagswassergebühren in Höhe von T€ 6.317 sind ertragswirksame Auflösungen von Sonderposten aus Beiträgen in Höhe von T€ 848 erzielt worden. Die übrigen Leistungsentgelte betragen T€ 2.666.

Folgende Aufwendungen sind entstanden:

Bezeichnung	Ergebnis 31.12.2010 T€	Ergebnis 31.12.2010 %
Ordentliche Gesamtaufwendungen	90.987	96,5
Personalaufwendungen	21.315	22,6
Versorgungsaufwendungen	2.114	2,2
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	16.106	17,1
Bilanzielle Abschreibung	9.592	10,2
Transferaufwendungen	34.990	37,1
Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.870	7,3
Finanzaufwendungen	3.269	3,5
Außerordentliche Aufwendungen	0	0,0
Gesamtaufwendungen	94.256	

Die Personalaufwendungen umfassen die anfallenden Aufwendungen für die Beamten und tariflich Beschäftigten einschließlich Zuführungen zu Pensions-, Urlaubs- und Überstundenrückstellungen. Insgesamt zeigt die Gesamtergebnisrechnung zum 31.12.2010 Personalaufwendungen in Höhe von T€ 21.315.

Die angefallenen Versorgungsleistungen belaufen sich im Jahr 2010 auf insgesamt T€ 2.114.

Im Berichtsjahr sind Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in Höhe von T€ 16.106 angefallen. Im Wesentlichen wurde dieser Betrag für Bewirtschaftungs- und Unterhaltungsleistungen aufgebracht.

Die Transferaufwendungen mit einem Gesamtbetrag von T€ 34.990 entfallen im Wesentlichen auf die Beteiligung der Stadt Dülmen an der allgemeinen Umlage des Kreises in Höhe von T€ 16.452, die Gewerbesteuerumlage und die Umlage für den Fonds „Deutsche Einheit“ in Höhe von T€ 2.824, die Betriebskostenzuschüsse für Kindergärten freier Träger (T€ 5.528), die Transferzahlungen in der Jugend- und Sozialhilfe sowie für die Betreuung der ausländischen Flüchtlinge.

2.4 Finanzlage

Der Finanzmittelfond zum 31.12.2010 (Bestand an liquiden Mitteln) beträgt T€ 5.609.

Bezeichnung	31.12.2010 T€
1) Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	694
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	5.712
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	- 9.690
2) Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 3.977
3) Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	2.496
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 1 bis 3)	- 786
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	6.396
Finanzmittelfond (liquide Mittel)	5.609

Der Cashflow aus der Geschäftstätigkeit in Höhe von T€ 694 beinhaltet die wesentlichen auf die Erlöserzielung ausgerichteten zahlungswirksamen Tätigkeiten sowie deren sonstigen Aktivitäten, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von - T€ 3.977 beinhaltet die Veräußerung und den Erwerb von Gegenständen des Anlagevermögens, von längerfristigen finanziellen Vermögensgegenständen sowie die Anlage von Finanzmittelbeständen, die nicht dem Finanzmittelfonds oder der Finanzierungstätigkeit zugehören. Im Haushaltsjahr 2010 sind Investitionen in Höhe von T€ 9.690 getätigt worden.

Übersicht über größere Investitionsmaßnahmen:

Maßnahme	Auszahlung 2010
Unbebautes Grundvermögen (Erwerb für Bevorratung)	1.114 T€
Bau Zuleiter zum RRB Wettebach (Am Bache)	787 T€
Umbau zum gebundenen Ganztag (CBG), Konjunkturpaket II	747 T€
Bau RRB Am Luchtbach	689 T€
Ausbau Viktorstraße/Marktstraße/Königsplatz	590 T€
Gruppenraum, Ruheraum, Sanierung (St. Antonius-KG)	408 T€
Bau RÜB Tiberbach II	343 T€
Erneuerung Heizungsanlage (CBG)	316 T€
Maßnahmen Konjunkturpaket II (Erich-Kästner-HS)	279 T€
Aufbau Datenfernübertragungssystem AWW, II. BA	246 T€
Neuerrichtung Blockheizkraftwerk am düb	240 T€

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beläuft sich auf T€ 2.496.

Der positive Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit sowie der Finanzierungstätigkeit wird im Berichtsjahr durch den negativen Cashflow aus der Investitionstätigkeit nicht gedeckt, sodass sich die liquiden Mittel um T€786 verringerten.

2.5 NKF-Kennzahlen

Die wirtschaftliche Lage des Konzerns Stadt Dülmen wird auf der Grundlage des mit Runderlass des Innenministeriums vom 01.10.2008 (RdErl. 34 – 48.04.05/01 – 2323/08) vorgegebenen NKF-Kennzahlensets Nordrhein-Westfalen analysiert. Die darin enthaltenen Kennzahlen ermöglichen eine Bewertung des Haushalts und der wirtschaftlichen Lage jeder Kommune nach einheitlichen Kriterien. Dabei werden aus dem allgemeinen NKF-Kennzahlenset 12 für den Gesamtabschluss geeignete Kennzahlen den vier Analysebereichen „Haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation“, „Vermögenslage“, „Finanzlage“ und „Ertragslage“ zugeordnet.

2.5.1 Haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation

Kennzahl	Formel	Quote 31.12.2010
(GA 1) Aufwandsdeckungsgrad	$\frac{\text{Ordentliche Erträge} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	96,8%
(GA 2) Eigenkapitalquote I	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	24,6 %
(GA 3) Eigenkapitalquote II	$\frac{(\text{Eigenkapital} + \text{Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge}) \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	60,0 %
(GA 4) Fehlbetragsquote	$\frac{\text{Negatives Jahresergebnis} \times (-100)}{\text{Ausgleichsrücklage} + \text{allgemeine Rücklage}}$	4,0 %

Der **Aufwandsdeckungsgrad** zeigt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge gedeckt werden können. Ein finanzielles Gleichgewicht kann nur durch eine vollständige Deckung erreicht werden.

Die **Eigenkapitalquote I** misst den Anteil des Eigenkapitals am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) auf der Passivseite der Bilanz. Sie ist ein wichtiger Indikator für die Kreditwürdigkeit einer Kommune.

Zu beachten ist dabei, dass die Eigenkapitalquote nicht zeitpunktbezogen, sondern zeitraumbezogen betrachtet werden sollte.

Die **Eigenkapitalquote II** dokumentiert den Anteil des „wirtschaftlichen Eigenkapitals“ am Gesamtkapital. Da die Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge im kommunalen Sektor einen großen Anteil am Gesamtkapital ausmachen und vom Charakter dem Eigenkapital gleichkommen, wird die Wertgröße „Eigenkapital“ um diese „langfristigen“ Sonderposten erweitert.

Die **Fehlbetragsquote** gibt Auskunft über den durch einen Fehlbetrag in Anspruch genommenen Eigenkapitalanteil.

2.5.2 Vermögenslage

Diese Kennzahlen geben weitere Informationen über die Vermögenslage der Stadt Dülmen im Detail:

Kennzahl	Formel	Quote 31.12.2010
(GA 5) Infrastrukturquote	$\frac{\text{Infrastrukturvermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	40,5 %
(GA 6) Abschreibungsintensität	$\frac{\text{Bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	10,5 %

Die **Infrastrukturquote** stellt das Verhältnis zwischen dem Infrastrukturvermögen und dem Gesamtvermögen auf der Aktivseite der Bilanz her. Sie gibt Aufschluss darüber, ob die Höhe des Infrastrukturvermögens den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Stadt entspricht.

Eine hohe Infrastrukturquote lässt einen hohen Standard im Bereich der Daseinsvorsorge erkennen.

Die **Abschreibungsintensität** bringt zum Ausdruck, inwieweit die Stadt Dülmen durch die Abnutzung des Anlagevermögens belastet wird.

2.5.3 Finanzlage

Kennzahl	Formel	Quote 31.12.2010
(GA 7) Anlagendeckungs- grad II	$\frac{(\text{Eigenkapital} + \text{Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge} + \text{langfristiges Fremdkapital}) \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	95,1 %
(GA 8) Kurzfristige Verbindlichkeitsquote	$\frac{\text{Kurzfristige Verbindlichkeiten} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	5,5 %
(GA 9) Zinslastquote	$\frac{\text{Finanzaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	3,6 %

Der **Anlagendeckungsgrad II** gibt an, zu welchem Anteil das Anlagevermögen langfristig finanziert ist. Nach der „Goldenen Bilanzregel“ sollte der Anlagendeckungsgrad II mindestens 100 % betragen, da das langfristig gebundene Vermögen auch langfristig finanziert sein sollte. Das langfristige Fremdkapital setzt sich aus den Pensionsrückstellungen, den Rückstellungen für Deponien und Altlasten sowie den langfristigen Verbindlichkeiten (Restlaufzeit mehr als 5 Jahre) zusammen.

Wie hoch die Bilanz durch kurzfristiges Fremdkapital belastet wird, kann durch die **kurzfristige Verbindlichkeitsquote** beurteilt werden.

Die **Zinslastquote** beschreibt den Anteil des Zinsaufwands an den ordentlichen Aufwendungen. Ein hoher Verschuldungsgrad bewirkt regelmäßig eine hohe Zinslastquote und schränkt damit die Flexibilität der Kommune ein.

2.5.4 Ertragslage

Kennzahl	Formel	Quote 31.12.2010
(GA 10) Zuwendungsquote	$\frac{\text{Erträge aus Zuwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Erträge}}$	19,5 %
(GA 11) Personalintensität	$\frac{\text{Personalaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	23,4 %
(GA 12) Sach- und Dienstleistungsintensität	$\frac{\text{Ordentliche Aufwendungen für Sach- undDienstleistungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	17,7 %

Die **Zuwendungsquote** gibt einen Hinweis darauf, inwieweit die Stadt Dülmen von Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse) und damit von Leistungen Dritter abhängig ist. Eine hohe Zuwendungsquote deutet in der Regel auf eine geringe Finanzkraft der Kommune hin.

Die **Personalintensität** zeigt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen. Im interkommunalen Vergleich dient diese Kennzahl dazu, die Frage zu beantworten, welcher Teil der Gesamtaufwendungen üblicherweise für Personal aufgewendet wird.

Die Kennzahl **Sach- und Dienstleistungsintensität** lässt erkennen, in welchem Ausmaß sich die Stadt Dülmen für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

3. Ausblick

3.1 Ergebnisentwicklung

Die Ergebnisse der Töchter Abwasserwerk, Grundstücksmanagement und Stadtbetriebe gleichen sich per Saldo ab 2011 über die Jahre i. d. R. aus. Der städtische Haushalt leistet bzw. beeinflusst den weitaus größten Anteil des Gesamtergebnisses. Während das Abwasserwerk (als kostenrechnende Einrichtung) ab 2011 durchweg zwischen T€ 900 und T€ 1.000 zum Ergebnis beiträgt, sind das Grundstücksmanagement und die Stadtbetriebe weiter defizitär. Jedoch planen beide Einrichtungen 2015 und 2016 ein positives Ergebnis zu erzielen.

Die Entwicklung des Grundstücksmanagements ist vor allem von der Erschließung und Vermarktung weiterer Bau- und Gewerbegebiete abhängig. Die Stadtbetriebe betreiben als Hauptgeschäftsfeld das Freizeitbad „düb“ und gleichen die dortigen Verluste im Rahmen eines Querverbundes durch die Erträge aus der Beteiligung an den Stadtwerken aus. Die Gewinnausschüttung der Stadtwerke unterliegt auf Grund der Konkurrenz auf den Energiemärkten Schwankungen. Das Freizeitbad steht auf Grund eines sich stetig wandelnden Freizeitverhaltens wichtiger Zielgruppen und des zunehmenden Wettbewerbs mit anderen Anbietern vor immer neuen Herausforderungen für sein Angebot. Dies kann von Jahr zu Jahr zu (größeren) Abweichungen des Ergebnisses führen.

Die Entwicklung des Gesamtergebnisses – ohne Konsolidierung – stellt sich wie folgt dar:

2010 (GA):	- 3.630 T€
2011:	- 5.332 T€ (jeweils auf Grund von Jahresabschlüssen)
2012:	+ 6.772 T€ (jeweils auf Grund von Jahresabschlüssen)
2013:	+ 869 T€ (jeweils auf Grund von Jahresabschlüssen)

Bei der Verschuldung (Investitions- und externe Liquiditätskredite) zeichnet sich – ohne Konsolidierung – folgende Entwicklung ab:

2010 (GA)	77.352 T€
2011:	75.910 T€
2012:	72.550 T€
2013:	71.601 T€

Die liquiden Mittel weisen im Zeitablauf – ohne Konsolidierung – diese Werte aus:

2010 (GA):	5.609 T€
2011:	3.332 T€
2012:	7.875 T€
2013:	11.275 T€

3.2 Chancen und Risiken

Das Gesamtjahresergebnis des Konzerns Stadt Dülmen resultiert im Wesentlichen aus folgenden Einzelergebnissen bzw. Geschäftsfeldern:

- ⇒ Kommunale Steuern und Abgaben,
- ⇒ Finanzausgleich, insbesondere Schlüsselzuweisungen, Einkommensteuer- und Umsatzsteueranteile,
- ⇒ Kreisumlage,
- ⇒ Sozial- und Jugendhilfe,
- ⇒ Erträge aus der Beteiligung an den Stadtwerken,
- ⇒ Freizeitbad düb und
- ⇒ Grundstücksmanagement.

Einflüsse auf die zukünftige Aufwands- und Ertragslage ergeben sich insbesondere aus dem politischen und gesamtwirtschaftlichen Umfeld. Konjunkturelle Effekte beeinflussen sowohl die Ertragslage als auch die Aufwandslage.

Allgemeine konjunkturelle Entwicklungen sowie unternehmensspezifische Gegebenheiten wirken sich auf die Gewerbesteuerentwicklung in den Kommunen aus. Dies führt dazu, dass das Gewerbesteueraufkommen starken Schwankungen unterliegt. Im Haushaltsjahr 2010 wurden rd. 72 % des gesamten Gewerbesteueraufkommens in Dülmen von lediglich 20 Unternehmen erwirtschaftet. Gewinnveränderungen bei diesen Unternehmen könnten somit starken Einfluss auf das gesamte Gewerbesteueraufkommen der Stadt Dülmen haben. Dies gilt sowohl für positive als auch für negative Entwicklungen.

Die Kreisumlage als wesentliche Aufwandsposition in der Ergebnisrechnung der Stadt Dülmen geht im Jahr 2011 um rd. Mio. € 1,6 zurück. Ab 2012 steigen die Aufwendungen jedoch wieder an und erreichen in 2014 erneut das Niveau des Jahres 2010. Zwar ist für 2015 eine leichte Entlastung der Kreisfinanzen durch Zuweisungen des Landes bzw. des Bundes festzustellen. Bereits in 2016 übersteigt die Kreisumlage jedoch wieder das Niveau des Jahres 2014. Mittel- und langfristig wird sich der Trend steigender Zahlbeträge für die Kreisumlage voraussichtlich fortsetzen.

Gleiches gilt für die direkten städt. Aufwendungen für die Sozial- und Jugendhilfe. Zudem sind seit 2014 erheblich steigende Aufwendungen für die Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen zu leisten, die nicht in vollem Umfang durch Zuweisungen des Landes gedeckt sind. Dies erhöht die Netto-Belastung für den städt. Haushalt.

Die Ausgestaltung des Finanz- und Lastenausgleichs des Landes ist ebenfalls nicht konkret absehbar. Das Gemeindefinanzierungsgesetz ist ein Jahresgesetz. Die Verteilungskriterien werden jährlich neu festgesetzt. Dies hat in den letzten Jahren vor allem zu einer Umschichtung der Zuweisungen vom kreisangehörigen Raum zu den kreisfreien Städten geführt.

Der Ausgleich des städt. Kernhaushalts hat weiterhin oberste Priorität. Dieser Anspruch spiegelt sich auch in der Finanzplanung wieder. Damit verbunden ist das Ziel, das Eigenkapital mittel- und langfristig zu erhalten bzw. zu stärken. Dadurch sollen kommunale Handlungsspielräume erhalten und das Gemeinwesen gestärkt werden.

In letzter Zeit stellt die aktuelle Entwicklung in der Flüchtlingskrise jedoch insbesondere die Kommunen vor ganz neue Herausforderungen in allen Bereichen der Daseinsvorsorge. Während diese kurzfristig die Haushalte stark belasten werden, bieten sich nach Meinung von Experten langfristig im Rahmen der demografischen Entwicklung eher gute Chancen, z. B. für den Arbeitsmarkt.

Grundlage für eine positive Entwicklung kann die im Münsterland schon seit Jahren gut aufgestellte mittelständische Wirtschaft sein, die zumindest bisher Garant für niedrige Arbeitslosenquoten war (31.12.2012 = 3,3 %). Für die Jahre 2013 (3,6 %), 2014 (3,2 %) und 2015 (3,1 %) lagen die Quoten jeweils zum Jahresende ähnlich gut.

Die Erträge aus der Gewerbesteuer sind im interkommunalen Vergleich durchschnittlich. Dennoch leisten sie einen wesentlichen Beitrag zur Finanzierung im städtischen Haushalt.

Während in den letzten Jahren zum Thema „Demografischer Wandel“ sinkende Einwohnerzahlen festzustellen waren, scheint dieser Trend zunächst gestoppt zu sein. Nach aktuellen Auswertungen vermeldet das Bürgerbüro sogar wieder leicht steigende Einwohnerzahlen. Diese Entwicklung wird in jüngster Zeit vor allem durch zugewiesene ausländische Flüchtlinge beeinflusst. Die Zahlenreihe für die Jahre 2013 bis 2015 macht diese Entwicklung deutlich:

31.12.2013: 45.870
 31.12.2014: 46.104
 31.12.2015: 46.656

Die mittel- und langfristigen Einwohnerprognosen gehen nach neuen Veröffentlichungen zwar von einem Rückgang aus, jedoch ist dieser bei Weitem nicht so dramatisch wie in anderen Regionen. Die Prognosen der Bertelsmann-Stiftung und von IT.NRW sehen für 2030 übereinstimmend eine Einwohnerzahl von etwas mehr als 44.000 voraus. Der nach wie vor hohe Zuzug von ausländischen Flüchtlingen ist aber in diesen Studien nicht entsprechend berücksichtigt.

Der zweiten Komponente des demografischen Wandels, der Tendenz zur Überalterung der Bevölkerung, ist geschuldet, dass bereits die dritte Schule in Dülmen aufgegeben werden muss.

Gleichwohl steuert die Stadt diesem Trend durch die Ausweisung neuer Baugebiete entgegen. Damit soll die Entwicklung positiv beeinflusst werden. Dies gilt zudem für die Erschließung neuer Gewerbegebiete.

Konkret werden derzeit die Baugebiete „Kapellenweg“ und „Auf dem Bleck“ erschlossen. Im Ortsteil Rorup soll zudem ein neues Baugebiet im Bereich „Schlüters Heide“ entstehen. Weitere Baugebiete sind im Ortsteil Buldern geplant. Der Bebauungsplan „Raiffeisenring“ mit Wohnen und Gewerbe ist inzwischen in Kraft getreten. Für das künftige Wohnbaugebiet „Daruper Straße“ wurde die Einleitung des Planungsverfahrens beschlossen.

Die Ausweisung neuer, attraktiver Gewerbegebiete soll die Erträge aus der Gewerbesteuer auf eine breitere Basis stellen. Darüber hinaus sollen zusätzliche Arbeitsplätze entstehen. Die planungsrechtlichen Vorbereitungen für ein Gewerbegebiet Dülmen-Nord – direkt an der Autobahn 43 – sind bereits auf dem Weg. Mit der Realisierung ist in nächster Zeit zu rechnen.

Das bisher von den Briten betriebene Depot am Osthoff soll nach einer Entscheidung des Bundes künftig durch die Streitkräfte der Vereinigten Staaten von Amerika weiter für militärische Zwecke genutzt werden. Eine von der Stadt nach dem Abzug der Briten bis dato vorgesehene zivile Nutzung als Gewerbefläche kommt daher wohl nicht mehr in Betracht.

3.3 Künftige Entwicklung der Gesamthaushaltswirtschaft

Die Haushaltswirtschaft insgesamt ist mittel- und langfristig im Vergleich zu vielen anderen Kommunen gut aufgestellt. Defizite und Überschüsse gleichen sich nach den bisher vorliegenden (zum Teil vorläufigen) Abschlüssen nahezu aus. Damit bestehen Chancen, das Eigenkapital in dieser Höhe zu erhalten. Haushaltssicherungskonzepte mit Einschränkungen für die Bürgerschaft können so vermieden werden.

Dies ist nicht zuletzt durch eine ausgewogene Einwohner- und eine gesunde Wirtschaftsstruktur begründet. Darüber hinaus werden die Sach- und Formalziele im Sinne von Nachhaltigkeit durchweg erfüllt. In diesem Sinne werden die Ziele von Jahr zu Jahr überprüft und bei Bedarf fortgeschrieben.

Die Stadt erbringt einen Großteil der öffentlichen Daseinsvorsorge, stellt eine gute Infrastruktur für ihre Einwohner bereit und erbringt viele bürgerorientierte Dienstleistungen.

Das in der Gemeindeordnung des Landes normierte oberste Ziel, die „Förderung des Wohls der Einwohner“, wird durch eine zukunftsorientierte Politik auf Dauer erreicht.

4. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Haushaltsjahres

Entsprechende Vorgänge sind nicht zu verzeichnen.

5. Organe und Mitgliedschaften

Gem. § 116 Abs. 4 GO NRW werden am Schluss des Lageberichtes für die Bürgermeisterin, den Kämmerer, die übrigen Mitglieder des Verwaltungsvorstandes sowie für die Ratsmitglieder folgende Angaben gemacht:

- Familienname mit mindestens einem ausgeschriebenen Vornamen,
- der ausgeübte Beruf,
- die Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 3 des Aktiengesetzes,
- die Mitgliedschaft in Organen von verselbstständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form und
- die Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen.

Die Vorschrift dient dazu, Dritten gegenüber, insbesondere gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern sowie der Aufsichtsbehörde der Stadt Dülmen, die Verantwortlichkeit für den Gesamtabschluss hervorzuheben. Des Weiteren ermöglicht die Vorschrift, die Verflechtung einzelner Verwaltungsvorstands- und Ratsmitglieder zu erkennen, und spiegelt damit den Grundsatz aus § 95 GO NRW wider.

Die Angaben für die Ratsmitglieder werden auf Grundlage der Rückläufe gem. § 17 Korruptionsbekämpfungsgesetz ausgewiesen.

Im Einzelnen: Siehe besondere Übersicht – Anlage 1

Dülmen, 13. 09. 2016

Aufgestellt:

gez. Röder

(Kämmerer)

Bestätigt:

gez. Stremlau

(Bürgermeisterin)

Verantwortlichkeiten für den Gesamtabschluss 2010

Die Bürgermeisterin und die übrigen Mitglieder des Verwaltungsvorstands der Stadt Dülmen sowie die Stadtverordneten sind am Schluss des Lageberichtes namentlich aufzuführen (vgl. § 95 Absatz 2 GO NRW). Ferner sind für diese Personen auch die ausgeübten Berufe und deren Mitgliedschaften in Organen und anderen Kontrollgremien anzugeben.

Elisabeth Stremlau	Bürgermeisterin
	Mitgliedschaften <ul style="list-style-type: none"> • AR Stadtwerke Dülmen GmbH, Mitglied • GV Stadtwerke Dülmen Verwaltungs-GmbH, Mitglied • GV Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs-GmbH & Co. KG, Mitglied • Dülmen Marketing e. V., Mitglied • Forum Existenzgründer Dülmen e. V., Vorsitzende • GV Stadtbetriebe Dülmen GmbH, Vorsitzende • GV Regionale 2016-Agentur GmbH, Mitglied • GV Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH (wfc), nicht stimmberechtigte Vertreterin • Heimatverein Dülmen e. V., Mitglied • Kommunalen Beirat Gelsenwasser, Mitglied • MV NRW Städte- und Gemeindebund, Mitglied • MV EUREGIO e. V., Mitglied • MV Münsterland e. V., Mitglied • Sparkassenbeirat, Mitglied • Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband Westmünsterland, Mitglied
Annette Holtrup	Krankenschwester / 1. stellv. Bürgermeisterin
	Mitgliedschaften <ul style="list-style-type: none"> • GV Stadtbetriebe Dülmen GmbH, Mitglied • MV NRW Städte- und Gemeindebund, stellv. Mitglied • Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband Westmünsterland, stellv. Mitglied
Hugo Ruthmann	Lehrer / 2. stellv. Bürgermeister
	Mitgliedschaften <ul style="list-style-type: none"> • GV Stadtbetriebe Dülmen GmbH, Mitglied
Claus Joachimczak	Finanzbeamter / 3. stellv. Bürgermeister (29.10.2009-13.09.2010)
	Mitgliedschaften <ul style="list-style-type: none"> • MV NRW Städte- und Gemeindebund, stellv. Mitglied • GV Stadtbetriebe Dülmen GmbH, Mitglied (29.10.09 – 30.09.10)
Manuela Pross	Diplom-Finanzwirtin/Imageberaterin / 3. stellv. Bürgermeisterin (ab 30.09.2010)
	Mitgliedschaften <ul style="list-style-type: none"> • GV Stadtbetriebe Dülmen GmbH, Mitglied • GV Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH (wfc), stellv. stimmberechtigte Vertreterin
Christa Krollzig	1. Beigeordnete
	Mitgliedschaften <ul style="list-style-type: none"> • AR Stadtwerke Dülmen GmbH, stellv. Mitglied

	<ul style="list-style-type: none"> • MV NRW Städte- und Gemeindebund, stellv. Mitglied • MV EUREGIO e.V., stellv. Mitglied • Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband Westmünsterland, stellv. Mitglied
Clemens Leushacke	Technischer Beigeordneter
	Mitgliedschaften <ul style="list-style-type: none"> • Friedhofsausschuss kath. Kirchengem. St. Viktor, beratendes Mitglied Stadtverwaltung • GV Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH (WFC), stellv. nicht stimmberechtigter Vertreter • GV Regionale 2016-Agentur GmbH, stellv. Mitglied • Verbandsversammlung Lippe- Verband, Mitglied
Christian Röder	Kämmerer
	Keine Mitgliedschaften.
Bruno Austerschulte	Kaufm. Geschäftsführer
	Mitgliedschaften <ul style="list-style-type: none"> • AR Stadtwerke Dülmen GmbH, Mitglied • GV Stadtbetriebe Dülmen GmbH, Mitglied • MV NRW Städte- und Gemeindebund, Mitglied
Waltraud Bednarz	Industriekauffrau
	Mitgliedschaften <ul style="list-style-type: none"> • AR Stadtwerke Dülmen GmbH, Mitglied • GV Stadtbetriebe Dülmen GmbH, Mitglied • MV NRW Städte- und Gemeindebund, Mitglied • Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband Westmünsterland, Mitglied • EUREGIO-Rat, stellv. Mitglied
Ortwin Bickhove-Swidarski	Gewerkschaftssekretär ver.di NRW
	Mitgliedschaften <ul style="list-style-type: none"> • GV Stadtbetriebe Dülmen GmbH, Mitglied • GV Stadtwerke Dülmen Verwaltungs-GmbH, Mitglied • GV Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs-GmbH & Co. KG, Mitglied Funktionen <ul style="list-style-type: none"> • Handwerkskammer Arnsberg • IHK Gelsenkirchen • Modul B • Innenministerium • Arbeit und Leben, Detmold
Markus Brambrink	Bankkaufmann
	Mitgliedschaften <ul style="list-style-type: none"> • AR Stadtwerke Dülmen GmbH, stellv. Mitglied • GV Stadtbetriebe Dülmen GmbH, Mitglied • MV EUREGIO e.V., Mitglied • Friedhofsausschuss kath. Kirchengemeinde St. Viktor, Mitglied Funktionen <ul style="list-style-type: none"> • Nieströter Schützenverein Dülmen e. V., 1. Kassierer • Hegering Dülmen, stellv. Hegeringleiter

Rolf Braun	Kaufmann
	Keine Mitgliedschaften. Funktionen <ul style="list-style-type: none"> • Interessengemeinschaft Dernekämper Unternehmer • Nieströter Schützenverein, Dülmen
Veronika Büscher	Dozentin
	Keine Mitgliedschaften.
Ralf Cordes	Industriemeister
	Mitgliedschaften <ul style="list-style-type: none"> • AR Stadtwerke Dülmen GmbH, stellv. Mitglied • GV Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH (wfc), stellv. nicht stimmberechtigter Vertreter • MV NRW Städte- und Gemeindebund, stellv. Mitglied • MV EUREGIO e.V., stellv. Mitglied Funktionen <ul style="list-style-type: none"> • AWO Unterbezirk Westmünsterland-Recklinghausen, Beisitzer/beratendes Mitglied
Dr. Bernhard Diekmann	Hochschullehrer und Landwirt
	Keine Mitgliedschaften. Funktionen <ul style="list-style-type: none"> • Diekmanns Münsterländer GbR, Gesellschafter • Bundesverband Deutsches Ei
Edith Eiersbrock	Hausfrau
	Mitgliedschaften <ul style="list-style-type: none"> • GV Stadtbetriebe Dülmen GmbH, Mitglied • Friedhofsausschuss Kath. Kirchengemeinde St. Pankratius, Mitglied Funktionen <ul style="list-style-type: none"> • Initiative „Den Kindern von Tschernoyl“, Buldern, Vorsitz
Dr. Hans Norbert Gödeke	Zahnarzt
	Keine Mitgliedschaften.
Gabriele Gröning	Angestellte im öffentlichen Dienst
	Keine Mitgliedschaften.
Roland Hericks	Lehrer/ Dipl. Theologe
	Mitgliedschaften <ul style="list-style-type: none"> • GV Stadtbetriebe Dülmen GmbH, Mitglied • Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband Westmünsterland, stellv. Mitglied • Friedhofsausschuss Kath. Kirchengemeinde St. Viktor, stellv. Mitglied
Ludwig Hetrodt	Bankkaufmann/Immobilienfachwirt
	Mitgliedschaften <ul style="list-style-type: none"> • GV Stadtbetriebe Dülmen GmbH, Mitglied • Verbandsversammlung Lippe- Verband, Mitglied Funktionen <ul style="list-style-type: none"> • Kirchenvorstand St. Jakobus Karthaus, Mitglied
Dieter Hilgenberg	Verw.-Angestellter
	Mitgliedschaften <ul style="list-style-type: none"> • AR Stadtwerke Dülmen GmbH, stellv. Mitglied • GV Stadtbetriebe Dülmen, GmbH, Mitglied • MV NRW Städte- und Gemeindebund, Mitglied

Heinz Hörbelt	Diplom-Sozialarbeiter
	Mitgliedschaften <ul style="list-style-type: none"> • GV Stadtbetriebe Dülmen, GmbH, Mitglied • Vorstand Heilig-Geist-Stiftung Dülmen, Mitglie
Heiner Kiekebusch	Student
	Mitgliedschaften <ul style="list-style-type: none"> • GV Stadtbetriebe Dülmen GmbH, Mitglied Funktionen <ul style="list-style-type: none"> • IGBCE, Dülmen, Beisitzer • DPSG Olfen, Leiter
Dieter Klaas	Schulleiter a.D.
	Keine Mitgliedschaften.
Klaus-Viktor Kleerbaum	Jurist
	Mitgliedschaften <ul style="list-style-type: none"> • AR Stadtwerke Dülmen GmbH, Mitglied • AR Wohnungsbau- und Siedlungsgenossenschaft für den Kreis Coesfeld e.G., Vorsitzender • GV Stadtbetriebe Dülmen GmbH, Mitglied • Zweckverbandsversammlung Sparkasse Westmünsterland, Mitglied • Verwaltungsrat Sparkasse Westmünsterland, stellv. Vorsitzender • Kreditausschuss/Hauptausschuss Sparkasse Westmünsterland, Mitglied • Veranstaltungsgemeinschaft für den Lokalfunk im Kreis Coesfeld, stellv. Vorsitzender • Heilig Geist-Stift, Dülmen, Mitglied des Vorstandes • MV NRW Städte- und Gemeindebund, stellv. Mitglied • Deutscher Städte- und Gemeindebund, Mitglied
Brigitte Kress	Lehrerin
	Mitgliedschaft <ul style="list-style-type: none"> • GV Stadtbetriebe Dülmen, GmbH, Mitglied • MV NRW Städte- und Gemeindebund, Mitglied Funktionen <ul style="list-style-type: none"> • Frauen- und Familientreff Dülmen e. V., Vorstandsmitglied
Helmut Kreuznacht	Bankkaufmann
	Mitgliedschaften <ul style="list-style-type: none"> • GV Stadtbetriebe Dülmen GmbH, Mitglied
Elisabeth Mönning	Altenpflegerin
	Mitgliedschaften <ul style="list-style-type: none"> • GV Stadtbetriebe Dülmen GmbH, Mitglied Funktionen <ul style="list-style-type: none"> • Ortsgemeinschaft Buldern e. V., Vorstand
Filomena Müller	Hausfrau
	Keine Mitgliedschaften.
Wolfgang Müller	Rentner
	Mitgliedschaften <ul style="list-style-type: none"> • GV Stadtbetriebe Dülmen GmbH, Mitglied Funktionen <ul style="list-style-type: none"> • Flüchtlingsrat im Kreis Coesfeld e. V., Dülmen, Geschäftsführer
Siegfried Niggemann	Heilpädagoge
	Keine Mitgliedschaften.
Anke Pohlschmidt	Angestellte

	Mitgliedschaften <ul style="list-style-type: none"> • GV Stadtbetriebe Dülmen GmbH, Mitglied • Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband Westmünsterland, stellv. Mitglied •
Detlev Rathke	Postbeamter
	Keine Mitgliedschaften.
Martin Roß	Verwaltungsangestellter
	Mitgliedschaften <ul style="list-style-type: none"> • MV NRW Städte- und Gemeindebund, stellv. Mitglied Funktionen <ul style="list-style-type: none"> • Bischof Heinrich Tenhumberg-Stiftung, Geschäftsführer
Bernhard Rüska	Rentner
	Keine Mitgliedschaften.
Olaf Schlie	Fernmeldehandwerker
	Mitgliedschaften <ul style="list-style-type: none"> • GV Stadtbetriebe Dülmen GmbH, Mitglied • Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband Westmünsterland, stellv. Mitglied • MV NRW Städte- und Gemeindebund, stellv. Mitglied • MV EUREGIO e.V., Mitglied • Friedhofsausschuss Kath. Kirchengemeinde St. Viktor, stellv. Mitglied Funktionen <ul style="list-style-type: none"> • ver.di • DGB Ortsverband Dülmen
Markus Schmitz	Dipl.-Kaufmann
	Mitgliedschaften <ul style="list-style-type: none"> • AR Stadtwerke Dülmen GmbH, stellv. Mitglied • MV EUREGIO e. V., stellv. Mitglied
Wolfgang Schreiber	Unternehmer
	Mitgliedschaften <ul style="list-style-type: none"> • GV Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH (WFC), nicht stimmberechtigter Vertreter
Gabriele Sondermann	Sonderschullehrerin
	Mitgliedschaften <ul style="list-style-type: none"> • Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband Westmünsterland, Mitglied • Verwaltungsrat Sparkassenzweckverband Westmünsterland, stellv. Mitglied • Sparkassenbeirat, Mitglied Funktionen <ul style="list-style-type: none"> • Martinistift Appelhülsen, Kuratorium
Peter Timmers	Verw.-Angestellter
	Mitgliedschaften <ul style="list-style-type: none"> • GV Stadtbetriebe Dülmen GmbH, Mitglied • MV NRW Städte- und Gemeindebund, Mitglied
Hartmut Tolksdorf	Rentner
	Mitgliedschaften <ul style="list-style-type: none"> • GV Stadtbetriebe Dülmen GmbH, Mitglied
Horst-Dieter Traud	E-Mechanikermeister

	Mitgliedschaften <ul style="list-style-type: none"> • Friedhofsausschuss Kath. Kirchengemeinde St. Viktor, Mitglied • GV Stadtbetriebe Dülmen GmbH, Mitglied
Hubert Tücking	Landwirt
	Keine Mitgliedschaften. Funktionen <ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaftlicher Ortsverein Buldern
Willi Wessels	Dipl.-Verwaltungswirt
	Mitgliedschaften <ul style="list-style-type: none"> • Martinistiftung Nottuln, Vorstand • Martini gGmbH, Nottuln, AR • AR Stadtwerke Dülmen GmbH, Mitglied • GV Stadtbetriebe Dülmen GmbH, Mitglied • GV Stadtwerke Dülmen Verwaltungs- GmbH, Mitglied • GV Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs- GmbH & Co. KG, Mitglied • GV Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH (wfc), stimmberechtigter Vertreter • Dülmen Marketing e. V., Mitglied • MV NRW Städte- und Gemeindebund, Mitglied • Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband Westmünsterland, Mitglied • Verwaltungsrat Sparkassenzweckverband Westmünsterland, Mitglied
Christian Wohlgemuth	Lehrer
	Mitgliedschaften <ul style="list-style-type: none"> • AR Stadtwerke Dülmen GmbH, stellv. Mitglied Funktionen <ul style="list-style-type: none"> • TSG Dülmen, 2. stellv. Vorsitzender
Elke Wolf	Lehrerin i. R.
	Keine Mitgliedschaften.
Martin Wortmann	Studienrat
	Mitgliedschaften <ul style="list-style-type: none"> • AR Stadtwerke Dülmen GmbH, stellv. Mitglied

Abkürzungen:

AR: Aufsichtsrat
 GV: Gesellschafterversammlung
 MV: Mitgliederversammlung

Hinweis:

Die vorstehenden Angaben zu den Stadtverordneten beruhen auf Auskünften, die die Stadtverordneten im Rahmen ihrer Auskunftspflicht nach § 17 Korruptionsgesetz gemacht haben. **(Stand 31.12.2010; bei ausgeschiedenen Mitgliedern entsprechende Mitgliedschaften bis zum Ausscheiden)**



Beteiligungsbericht **der Stadt Dülmen**



Inhalt	Seite
1. Allgemeines	3
2. Übersicht über Beteiligungsbestand	4
3. Beteiligungsorganigramm	5
4. Einzelberichterstattung	
4.1 Abwasserwerk der Stadt Dülmen	6-11
4.2 Grundstücksmanagement der Stadt Dülmen	12-16
4.3 Stadtbetriebe Dülmen GmbH	17-22
4.4 Stadtwerke Dülmen Verwaltungs- GmbH	23-25
4.5 Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs- GmbH & Co. KG	26-29
4.6 Stadtwerke Dülmen GmbH	30-36
4.7 Wohnungsbau- und Siedlungsgenossenschaft für den Kreis Coesfeld eG	37-42
4.8 Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH	43-47
4.9 Regionalverkehr Münsterland GmbH	48-53
4.10 Regionale 2016 Agentur GmbH, Vreden	54-60
4.11 Sparkassenzweckverband Westmünsterland	61-65
5. Abkürzungsverzeichnis	66
6. Erläuterung von Kennzahlen	67-68

1. Allgemeines

Die Stadt Dülmen hat einen Teil ihrer vielfältigen Aufgaben selbstständigen Unternehmen sowie eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen und Eigengesellschaften übertragen, an denen sie als Gesellschafterin in unterschiedlicher Höhe beteiligt ist.

Zum 31.12.2010 war die Stadt Dülmen an zwei eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen, einer Eigengesellschaft, drei selbstständigen Unternehmen in der Rechtsform der GmbH, sowie an einer Anstalt des öffentlichen Rechts unmittelbar beteiligt. Ferner ist sie Mitglied in zwei eingetragenen Genossenschaften, wobei eine Mitgliedschaft auf lediglich einem Geschäftsanteil in Höhe von 150 € (Geschäftsanteil an der VR-Bank Westmünsterland) basiert und deshalb in der weiteren Berichtserstattung vernachlässigt wird.

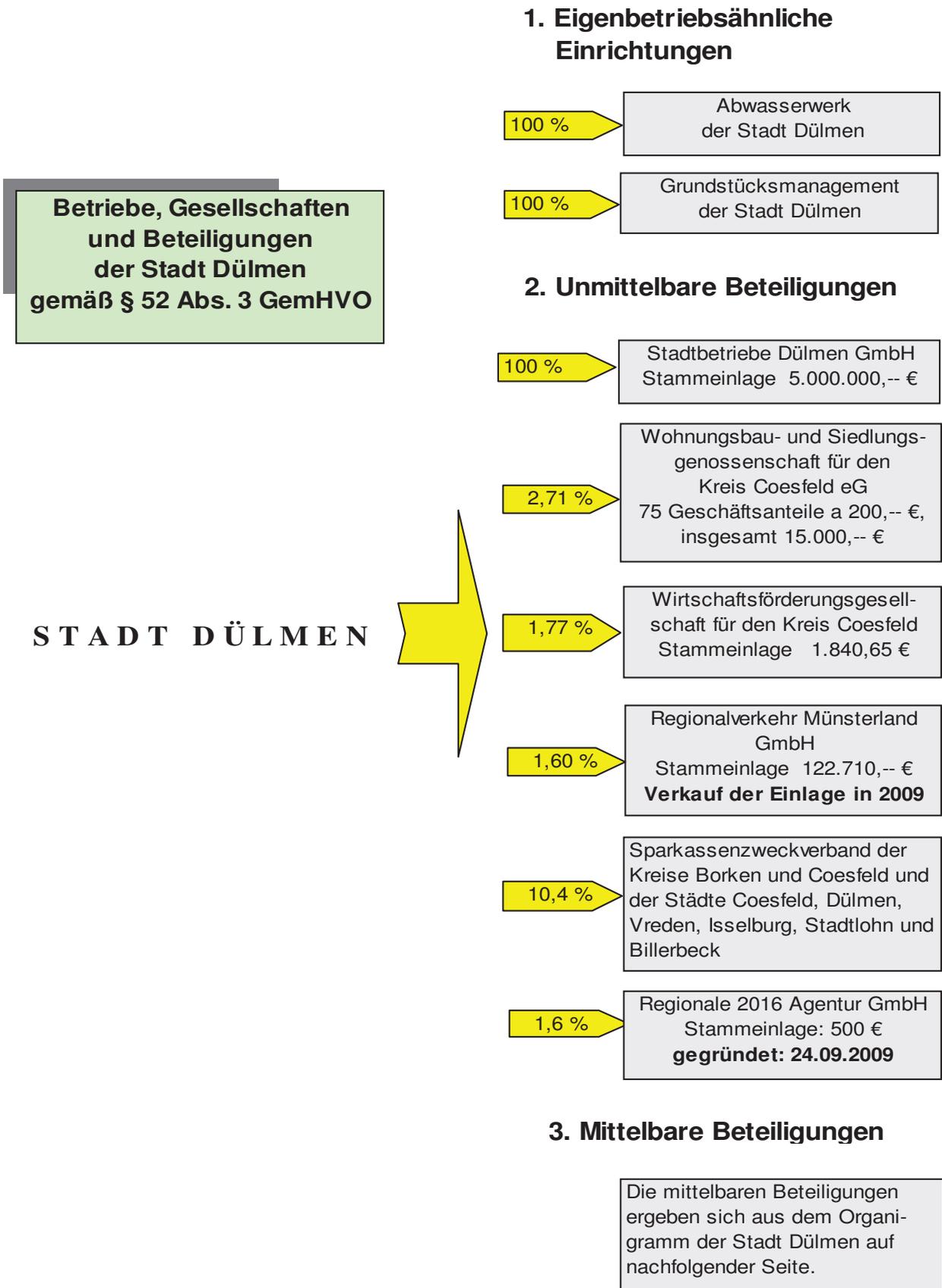
Mit diesem Bericht kommt die Stadt Dülmen ihrer gesetzlichen Verpflichtung gemäß § 52 Gemeindehaushaltsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GemHVO NRW) in Verbindung mit § 117 Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) nach, einen Bericht über ihre Beteiligungen an Unternehmen und Einrichtungen zu erstellen und dem Rat und interessierten Einwohnern zur Kenntnis zu bringen.

Im Sinne einer Transparenz der städtischen Beteiligungen bietet der Bericht – entsprechend der Regelungen des § 52 GemHVO NRW - eine Übersicht über alle Beteiligungen mit den entsprechenden Beteiligungshöhen in Prozent und informiert über die

- Ziele der Beteiligung,
- Erfüllung des öffentlichen Zwecks,
- Beteiligungsverhältnisse,
- Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage,
- Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen,
- wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Stadt
- Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen und dem
- Personalbestand jeder Beteiligung.

Entsprechend den Vorschriften der GemHVO sind die Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen der Beteiligungen in einer Zeitreihe abgebildet, die das abgelaufene Geschäftsjahr, das Vorjahr und das Vorvorjahr umfasst (§ 52 Absatz 1 Satz 1 GemHVO NRW).

2. Übersicht über den Beteiligungsbestand



3. Beteiligungsorganigramm der Stadt Dülmen

Bestand an Beteiligungen am 31.12.2010	
privatrechtliche Organisationsformen	öffentlich-rechtliche Organisationsformen
100% Eigengesellschaft Stadtbetriebe Dülmen GmbH	Abwasserwerk (Eigenbetriebsähnliche Einrichtung) 100%
50% Stadtw erke Dülmen Verw altungs- GmbH	Grundstücksmanagement (Eigenbetriebsähnliche Einrichtung) 100%
50% Stadtw erke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs- GmbH & Co. KG	Sparkassenzweckverband Westmünsterland
100% Stadtw erke Dülmen GmbH	
2,71% Wohnungsbau- u. Siedlungsgenossenschaft für den Kreis Coesfeld e.G.	
100% Wohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft für den Kreis Coesfeld mbH	
1,77% Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH	
25% Gründungsforum Kreis und Stadt Coesfeld GmbH	
30% Gründungsforum Stadt Lüdinghausen und Kreis Coesfeld mbH	
1,60% Regionalverkehr Münsterland GmbH - Anteil verkauft in 2009 -	
100% RVM Verkehrsdienst GmbH	
3% Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen mbH	
1,60% Regionale 2016 Agentur GmbH, Velen	

4.1 Abwasserwerk der Stadt Dülmen

4.1.1 Sitz der Gesellschaft/ Anschrift

Anschrift: Overbergpassage 3, 48249 Dülmen
Telefon- Nr. : 02594 – 12 722
Fax: 02594 – 12 749
E-Mail: abwasserwerk@duelmen.de
Internet: <http://www.duelmen.de>

4.1.2 Ziele der Beteiligung

Das Abwasserwerk der Stadt Dülmen (im Folgenden „AWW“ genannt) ist zum 01. Januar 1997 gegründet worden. Es wird nach Maßgabe der Vorschriften der GO NRW, der EigVO NRW und seiner Betriebssatzung als organisatorisch und wirtschaftlich eigenständige Einrichtung ohne eigene Rechtspersönlichkeit wie ein Eigenbetrieb geführt.

Grund für die Verselbständigung war seinerzeit die Sicherstellung eines geschlossenen Wirtschaftskreislaufs (Nachweis über Herkunft und Verbleib der Finanzierungsmittel, insbesondere der Abwassergebühren).

4.1.3 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck des Eigenbetriebes ist die Erfüllung der der Stadt Dülmen gemäß § 53 des Wassergesetzes für das Land Nordrhein Westfalen obliegenden Pflichten zur Abwasserbeseitigung mit Hilfe der bestehenden und noch zu beschaffenden Einrichtungen.

Das ordnungsgemäße und umweltgerechte Sammeln, Ableiten und Behandeln aller anfallenden Abwässer ist eine der wesentlichen Voraussetzungen für das Funktionieren unserer Zivilisation. Damit ist die Abwasserbeseitigung Basis der städtebaulichen Entwicklung und entscheidender Beitrag zu aktivem Umweltschutz. Um diesen Zielen gerecht zu werden ist die Abwasserbeseitigung zur gesetzlichen Pflichtaufgabe der Städte und Gemeinden erklärt worden.

4.1.4 Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital des Eigenbetriebes beträgt satzungsgemäß (§ 11 der Betriebssatzung) 1.000.000,00 €. Es wurde im Jahre 2006 durch Umgliederung aus der früheren Kapitalrücklage gebildet.

4.1.5 Leistungen der Beteiligung

Das Leistungsspektrum des AWW erfasst in erster Linie den Bau, den Betrieb und die Unterhaltung eines Kanalnetzes von mehr als 350 km. Zudem gehören zahlreiche Sonderbauwerke (Regenbecken und Pumpwerke) und rd. 14.000 Grundstücksanschlüsse (Leitungsstrecke zwischen Straßenkanal und privater

Grundstücksgrenze) zum öffentlichen Entwässerungsnetz. Mit dem AWW verfügt die Stadt Dülmen über eine Einrichtung, in der der technische, rechtliche und kaufmännische Sachverstand gebündelt ist. Sie gewährleistet damit, dass die angeschlossenen Haushalte eine bestmögliche Dienstleistung im Rahmen der Abwasserbeseitigung erhalten.

4.1.6 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Stadt Dülmen

Zwischen dem AWW und dem städtischen Haushalt bestehen verschiedene Leistungsbeziehungen. Die Stadt zahlt an die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Kanalbenutzungsgebühren für ihre Objekte sowie einen Straßentwässerungsanteil für die Straßenflächen, die an das Entwässerungssystem angeschlossen sind. Zudem werden die zunächst von der Stadt Dülmen vereinnahmten, jedoch dem AWW zustehenden Gebühren verrechnet.

Außerdem werden Personal-, Verwaltungs- und Sachleistungen zwischen dem AWW und dem Haushalt der Stadt Dülmen verrechnet. Die gegenseitige Inanspruchnahme liquider Mittel wird verzinst.

Im Rahmen der Beschlussfassung zum Haushaltssicherungskonzept für den Planungszeitraum 2009 – 2015 ist entschieden worden, dass im Kalenderjahr 2010 insgesamt 500.000,00 € vom AWW an den städtischen Haushalt abzuführen sind, und zwar jeweils 250.000,00 € aus den Gewinnen der Jahre 2008 und 2009.

Der Gewinn des Jahres 2010 von 711.937,07 € verbleibt vollständig im AWW und erhöht dessen Gewinnrücklagen.

4.1.7 Organe und deren Zusammensetzung (Stand 31.12.2010)

Betriebsleitung:

Die Betriebsleitung besteht aus 2 Mitgliedern, einem technischen und einem kaufmännischen Betriebsleiter. Ihr obliegt die Betriebsleitung, insbesondere die laufende Betriebsführung. Sie ist für die wirtschaftliche Führung des Eigenbetriebs verantwortlich und hat dabei die Sorgfalt einer ordentlichen und gewissenhaften Geschäftsleitung anzuwenden.

Bei Meinungsverschiedenheiten innerhalb der Betriebsleitung hat die Bürgermeisterin ein Letztentscheidungsrecht. Die Verantwortlichkeit des kaufmännischen Betriebsleiters für das Rechnungswesen gemäß § 13 Abs. 1 EigVO NRW bleibt unberührt.

Zusammensetzung der Betriebsleitung:

Technischer Leiter: Herr Jochen Gerle

Kaufmännischer Leiter: Herr Heinz Roters

Betriebsausschuss:

Der Betriebsausschuss entscheidet in den Angelegenheiten, die ihm durch die GO NRW und EigVO NRW übertragen sind. Ferner entscheidet der Betriebsausschuss in den ihm von der Stadtverordnetenversammlung ausdrücklich übertragenen Aufgaben. Er berät die Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung vor und entscheidet in den Angelegenheiten, die der Beschlussfassung der Stadtverordnetenversammlung unterliegen, falls die Angelegenheit keinen Aufschub duldet. In äußerst dringlichen Fällen kann die Bürgermeisterin mit dem Ausschussvorsitzenden entscheiden.

Die Aufgaben des Betriebsausschusses werden vom Bauausschuss wahrgenommen:

Zusammensetzung per 31.12.2010:

Name	Art der Mitarbeit
Klaus Viktor Kleerbaum (Vorsitzender)	Stadtverordnete/r
Helmut Kreuznacht (1. stellv. Vorsitzender)	Stadtverordnete/r
Bruno Austerschulte (2. stellv. Vorsitzender)	Stadtverordnete/r
Waltraud Bednarz	Stadtverordnete/r
Ralf Cordes	Stadtverordnete/r
Ludwig Hetrodt	Stadtverordnete/r
Siegfried Niggemann	Stadtverordnete/r
Detlev Rathke	Stadtverordnete/r
Bernhard Rüskaamp	Stadtverordnete/r
Olaf Schlieff	Stadtverordnete/r
Wolfgang Schreiber	Stadtverordnete/r
Gabriele Sondermann	Stadtverordnete/r
Hubert Tücking	Stadtverordnete/r
Willi Wessels	Stadtverordnete/r
Christian Wohlgemuth	Stadtverordnete/r
Karl-Ludwig Gräfe	Sachkundige/r Bürger/in
Georg Guballa	Sachkundige/r Bürger/in
Dietmar Hericks	Sachkundige/r Bürger/in
Chrstoph Lewe	Sachkundige/r Bürger/in
Stefan Lütke Daldrup	Sachkundige/r Bürger/in
Berthold Schmiemann	Sachkundige/r Bürger/in
Jochen Wensing	Sachkundige/r Bürger/in
Clemens Wäsker	Sachkundige/r Bürger/in
Christel Ohlendorf	Beratendes Mitglied

4.1.8 Personalbestand

Das AWW beschäftigt kein eigenes Personal. Die Aufgaben des Betriebes werden durch städt. Mitarbeiter wahrgenommen. Im Rahmen von Erstattungen der Personal- und Sachkosten an die Stadt werden deren Leistungen abgerechnet.

4.1.9 Entwicklung der Bilanzen sowie der Gewinn- und Verlustrechnungen

Die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft ist den Bilanzen sowie den Ergebnisrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage zu entnehmen. Diese sind auf den folgenden Seiten abgedruckt:

Bilanz des Abwasserwerks der Stadt Dülmen			
Aktivseite	2008	2009	2010
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		68.280,17	60.925,24
II. Sachanlagen			
1. Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	2.703.555,12	2.703.555,12	2.758.736,00
2. Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlage	48.580.815,28	50.453.811,30	52.754.665,44
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	376.127,92	335.182,83	294.976,23
4. Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	4.914.501,00	3.739.421,50	2.506.527,12
	56.574.999,32	57.231.970,75	58.314.904,79
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände			
1. öffentlich-rechtl. Forderungen			
a) Gebühren	97.575,10	159.447,71	64.277,36
b) Beiträge	181.581,45	111.433,45	69.913,49
c) sonstige öffentlich-rechtl. Forderungen	44,00	0,00	0,00
2. privatrechtliche Forderungen	20.454,24	187.942,16	5.811,97
	299.654,79	458.823,32	140.002,82
II. Liquide Mittel			
Kassenbestand	0,00	504.915,81	0,00
Bilanzsumme	56.874.654,11	58.263.990,05	58.515.832,85

Bilanz des Abwasserwerks der Stadt Dülmen			
Passivseite	2008	2009	2010
	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital	1.000.000,00	1.000.000,00	1.000.000,00
II. Allgemeine Rücklage	15.196.446,6 1	15.196.446,6 1	15.196.446,6 1
III. Gewinnrücklagen	9.631.175,03	10.256.739,9 5	10.878.501,0 6
IV. Jahresüberschuss	875.564,92	871.761,11	711.937,07
	26.703.186,5 6	27.324.947,6 7	27.786.884,7 4
B. Sonderposten			
1. für Zuwendungen	385.507,12	370.416,24	355.325,36
2. für Beiträge, Kostenersätze	12.757.519,8 8	12.532.886,6 9	12.117.671,5 4
3. für den Gebührenaussgleich	160.472,59	193.937,41	59.780,00
	13.303.499,5 9	13.097.240,3 4	12.532.776,9 0
C. Rückstellungen			
sonstige Rückstellungen	85.797,31	52.067,13	224.313,16
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	16.279.639,7 9	17.187.899,7 3	17.281.469,9 0
2. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	175.511,30	0,00	12.760,61
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	389.233,66	351.835,18	509.498,10
4. Sonstige Verbindlichkeiten	16.464,67	250.000,00	168.129,44
	16.860.849,4 2	17.789.734,9 1	17.971.858,0 5
Bilanzsumme	56.953.332,8 8	58.263.990,0 5	58.515.832,8 5

Die Entwicklung der Bilanzkennzahlen stellt sich wie folgt dar:

Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur (jeweils in %)	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010
Eigenkapitalquote	46,89	46,90	47,49
Fremdkapitalquote	53,11	53,10	52,51
Anlagenintensität	99,34	98,23	99,66

Ergebnisrechnung Abwasserwerk der Stadt Dülmen				
Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2008	Ergebnis 2009	Ergebnis 2010
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	15.090,88	15.090,88	15.090,88
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.635.886,89	6.363.029,82	6.316.642,89
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	690,00	390,00	405,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	7.026,32	3.016,33	2.778,47
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	676.027,55	639.375,19	691.648,91
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
9	+ / - Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	7.334.721,64	7.020.902,22	7.026.566,15
11	- Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-3.498.613,85	-3.347.395,40	-3.488.410,27
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-1.813.009,12	-1.809.846,11	-1.852.734,97
15	- Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-413.990,88	-324.405,33	-292.331,26
17	= Ordentliche Aufwendungen	-5.725.613,85	-5.481.646,84	-5.633.476,50
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	1.609.107,79	1.539.255,38	1.393.089,65
19	+ Finanzerträge	10.994,86	1.185,88	2.850,18
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-744.537,73	-668.680,15	-684.002,76
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-733.542,87	-667.494,27	-681.152,58
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	875.564,92	871.761,11	711.937,07
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00
26	= Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25) / Überschuss	875.564,92	871.761,11	711.937,07

Die Überprüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2010 des Abwasserwerks der Stadt Dülmen ist durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erfolgt. Die Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerkes erfolgte durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft am 14.09.2011.

4.2 Grundstücksmanagement der Stadt Dülmen

4.2.1 Sitz der Gesellschaft/Anschrift

Anschrift: Markt 1-3, 48249 Dülmen
Telefon-Nr.: 02594 – 12 120
Fax: 02594 – 12 829
E-Mail: gmd@duelmen.de
Internet: <http://www.duelmen.de>

4.2.2 Ziele der Beteiligung

Bei dem zum 15. April 1999 gegründeten Grundstücksmanagement der Stadt Dülmen (im Folgenden „GMD“ genannt) handelt es sich um ein rechtlich unselbständiges Sondervermögen in Form eines eigenbetriebsähnlichen Betriebes im Sinne von § 107 Abs. 2 GO NW. Gemäß § 1 der Betriebssatzung für das Grundstücksmanagement der Stadt Dülmen wird es auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften und der Bestimmungen der Betriebssatzung als organisatorisch und wirtschaftlich eigenständige Einrichtung ohne eigene Rechtspersönlichkeit wie ein Eigenbetrieb geführt. Zweck des Eigenbetriebes ist die allgemeine Grundstücksbevorratung einschließlich der Bewirtschaftung des unbebauten Grundbesitzes sowie der zweckentsprechende Verkauf der Grundstücke, insbesondere als Wohnbau- bzw. Gewerbeflächen.

4.2.3 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das GMD ist mit seinen satzungsgemäßen Aufgaben im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge tätig. Angebote von Wohnbau- und Gewerbeflächen dienen der qualitativen Verbesserung und Weiterentwicklung des Wohnwertes, der Infrastruktur und der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit einer Kommune.

Die Wahrnehmung dieser Aufgabe ist nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet und wird nach derzeitiger Verwaltungspraxis als nicht im Wettbewerb zur Privatwirtschaft stehende hoheitliche, nicht steuerpflichtige Tätigkeit angesehen.

4.2.4 Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital des Eigenbetriebes beträgt satzungsgemäß (§ 11 der Betriebssatzung) 409.033,50 €.

4.2.5 Leistungen der Beteiligung

Durch das Grundstücksangebot des GMD stellt die Stadt Dülmen Bauwilligen und (potentiellen) Selbständigen Wohnbau- bzw. Gewerbeflächen in ausreichendem Maße zur Verfügung.

Derzeit stehen Bauwilligen Wohnbaugrundstücke in den Baugebieten „Hof Schröer“ in Hiddingsel, „Auf dem Bleck II“ in Dülmen-Dernekamp und „Schlüters Heide“ in Rorup zur Verfügung.

Gewerbeflächen werden von der Stadt Dülmen derzeit vermarktet in Dülmen (Dernekamp, Auf den Lehmkuhlen, Linnertstraße und Bischof- Kaiser- Str.) sowie in Dülmen-Rorup (Empter Weg) und in Buldern (Gewerbestraße).

4.2.6 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Stadt Dülmen

Die Stadt hat das Eigenkapital des Eigenbetriebes im Jahr 2009 durch eine Einlage in Höhe von 124 T€ verstärkt. Weitere Finanzbeziehungen bestehen in Zahlungen des GMD für städtische Personal- und Sachkosten und gegenseitigen Zahlungen zur Verrechnung von Erschließungs- und Kanalanschlussbeiträgen. Darüber hinaus erfolgen vereinzelt Zahlungen im Zusammenhang mit Grundstücksübertragungen.

4.2.7 Organe und deren Zusammensetzung

Betriebsleitung:

Aufgabe: Die Betriebsleitung ist für die wirtschaftliche Führung des Eigenbetriebs verantwortlich.

Zusammensetzung:

1. Betriebsleiter: Paul Kramer
2. Betriebsleiter: Jürgen Heilken

Betriebsausschuss:

Der Betriebsausschuss entscheidet in den Angelegenheiten, die ihm durch die GO NRW und EigVO NRW übertragen sind. Ferner entscheidet der Betriebsausschuss in den ihm von der Stadtverordnetenversammlung ausdrücklich übertragenen Aufgaben und trifft die Grundsatzentscheidungen in Grundstücks- und Finanzierungsangelegenheiten.

Die Aufgaben des Betriebsausschusses werden vom Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung der Stadt Dülmen wahrgenommen.

Aktuelle Zusammensetzung:

Name	Art der Mitarbeit
Willi Wessels (Vorsitzender)	Stadtverordnete/r
Bruno Austerschulte (1. stellv. Vorsitzender)	Stadtverordnete/r
Manuela Pross (2. stellv. Vorsitzende)	Stadtverordnete/r
Waltraud Bednarz	Stadtverordnete/r
Ralf Braun	Stadtverordnete/r
Anke Pohlschmidt	Stadtverordnete/r
Detlev Rathke	Stadtverordnete/r
Markus Schmitz	Stadtverordnete/r
Wolfgang Schreiber	Stadtverordnete/r
Hubert Tücking	Stadtverordnete/r
Martin Wortmann	Stadtverordnete/r
Daniel Fahr	Sachkundige/r Bürger/in
Karl- Ludwig Gräfe	Sachkundige/r Bürger/in
August Michael Lehmkuhl	Sachkundige/r Bürger/in
Helmut Rüsckamp	Sachkundige/r Bürger/in
Markus Wang	Sachkundige/r Bürger/in
Elke Wemhoff	Sachkundige/r Bürger/in
Christoph Lowens	Beratendes Mitglied

4.2.8 Personalbestand

Das GMD beschäftigt kein eigenes Personal. Die Aufgaben des Betriebes werden durch städt. Mitarbeiter wahrgenommen. Im Rahmen von Erstattungen der Personal- und Sachkosten an die Stadt werden deren Leistungen abgerechnet.

4.2.9 Entwicklung der Bilanzen sowie der Gewinn- und Verlustrechnungen

Die wirtschaftliche Situation der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung ist den Bilanzen sowie den Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage zu entnehmen. Da die Jahresabschlusszahlen 2010 des GMD zum Zeitpunkt der Berichterstattung noch nicht vorlagen, werden die Geschäftsjahre 2007 bis 2009 dargestellt.

Bilanz des Grundstücksmanagements der Stadt Dülmen			
Aktivseite	2007	2008	2009
	€	€	€
Umlaufvermögen			
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke ohne Bauten	13.689.995,20	12.904.939,52	11.494.203,54
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Grundstücksverkäufen			224.997,15
2. Forderungen aus anderen Lieferungen und Leistungen	117.400,00	136.449,83	7.058,75
3. Forderungen an die Stadt Dülmen	308.876,75	125.500,00	651.104,13
4. Sonstige Vermögensgegenstände	4.019,20	2.833,05	3.855,33
	430.295,95	264.782,88	887.015,36
III. Guthaben bei Kreditinstituten		121.017,26	593.125,01
Bilanzsumme	14.120.291,15	13.290.739,66	12.974.343,91

Bilanz des Grundstücksmanagements der Stadt Dülmen			
Passivseite	2007	2008	2009
	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Eigenkapital	409.033,50	409.033,50	409.033,50
II. Kapitalrücklage	1.541.278,03	1.541.278,03	618.411,41
III. Gewinnrücklagen	301.390,05	301.390,05	0,00
IV. Verlustvortrag	-1.531.756,47	-1.803.811,00	-572.496,90
V. Jahresfehlbetrag	-272.054,53	-116.942,57	-124.526,22
	447.890,58	330.948,01	330.421,79
B. Rückstellungen			
2. Sonstige Rückstellungen	590.200,00	619.000,00	635.500,00
	590.200,00	619.000,00	635.500,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gg. Kreditinstituten	12.364.949,53	12.153.026,23	11.931.311,28
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	151.520,95	127.576,66	29.767,04
3. Verbindlichkeiten gg. der Stadt Dülmen und anderen Eigenbetrieben	565.730,09	60.188,76	46.633,80
	13.082.200,57	12.340.791,65	12.007.712,12
D. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	710,00
Bilanzsumme	14.120.291,15	13.290.739,66	12.974.343,91

Gewinn- und Verlustrechnung Grundstücksmanagement der Stadt Dülmen			
	2007	2008	2009
	€	€	€
1. Umsatzerlöse aus Grundstücksverkäufen	1.094.169,43	1.479.975,20	1.844.674,67
2. Bestandsveränderung	-621.234,94	-785.055,68	-1.410.735,98
	472.934,49	694.919,52	433.938,69
3. sonstige betriebliche Erträge	13.369,45	29.051,78	110.009,58
4. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	114.001,35	212.494,24	
a) Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke			2.835,00
b) Aufwendungen für andere Lieferungen u. Leistungen			65.640,18
	114.001,35	212.494,24	68.475,18
5. sonstige betriebliche Aufwendungen	103.033,98	100.494,25	91.793,64
Betriebsergebnis	269.268,61	410.982,81	383.679,45
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.797,62	20.832,35	8.733,10
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	532.099,42	536.026,81	504.323,16
Finanzergebnis	-527.301,80	-515.194,46	-495.590,06
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-258.033,19	-104.211,65	-111.910,61
9. sonstige Steuern	14.021,34	12.730,92	12.615,61
10. Jahresfehlbetrag	-272.054,53	-116.942,57	-124.526,22

Die Entwicklung der Bilanzkennzahlen stellt sich wie folgt dar:

Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur und zur Rentabilität (jeweils in %)	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2009
Eigenkapitalquote	3,17	2,49	2,55
Fremdkapitalquote	96,83	97,51	97,45
Umsatzrendite	-23,58	-7,04	-6,07

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2009 des Grundstücksmanagements der Stadt Dülmen ist durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erfolgt. Die Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerkes erfolgte durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft am 21. 12.2010.

4.3 Stadtbetriebe Dülmen GmbH

4.3.1 Sitz der Gesellschaft/ Anschrift

Anschrift: Markt 1-3, 48249 Dülmen
Telefon-Nr.: 02594 - 91 490
Fax: 02594 – 914 920
E-Mail: stadt@duelmen.de
Internet: <http://www.duelmen.de>

4.3.2 Ziele der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb von Bädern und sonstigen Freizeiteinrichtungen in der Stadt Dülmen und das Halten von Beteiligungen an anderen Unternehmen sowie die Übernahme und Erledigung von städtischen Aufgaben, für die ein öffentlicher Zweck besteht und die der Gesellschaft im Einzelfall durch einstimmigen Beschluss der Gesellschafterversammlung übertragen werden. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Rechtsgeschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann.

4.3.3 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Stadtbetriebe Dülmen GmbH betreiben das Freizeitbad „düb“, die Parkraumbewirtschaftung des Overbergparkplatzes und die Verwaltung der in der Bilanz unter Finanzanlagen ausgewiesenen Beteiligungen und Wertpapiere.

Durch das Freizeitbad düb wird der Bevölkerung in Dülmen und der näheren Region ein öffentliches Bad zur Förderung des Sports und als Erholungseinrichtung bereitgestellt. Ferner wird durch das düb sichergestellt, dass das Schulschwimmen für die Schulen in der Stadt Dülmen im vorgeschriebenen Umfang durchgeführt werden kann.

Mit dem Overbergparkplatz als öffentlicher Parkplatz wird zur Förderung des Einzelhandels bedarfsgerecht innenstadtnaher Parkraum zur Verfügung gestellt.

Die Stadtbetriebe Dülmen GmbH erfüllt mit dem Freizeitbad düb und dem Overbergparkplatz städtische Aufgaben in den Bereichen Daseinsvorsorge, Gesundheitsförderung sowie Wirtschaftsförderung.

4.3.4 Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Stadtbetriebe Dülmen GmbH beträgt 5.000.000,00 € und wird von der Stadt Dülmen als alleiniger Gesellschafterin gehalten.

Die Stadtbetriebe Dülmen GmbH sind jeweils zu 50 % am Stammkapital der Stadtwerke Dülmen Verwaltungs- GmbH (Stammkapital 25.000,00 €; Komplementärgesellschaft) und der Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs- GmbH & Co. KG (Stammkapital 25.000,00 €) beteiligt. Über diese unmittelbaren Beteiligungen ist die Stadtbetriebe Dülmen GmbH indirekt an der Stadtwerke Dülmen GmbH beteiligt, die ihren Gewinn an die Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs- GmbH & Co. KG abführt.

4.3.5 Leistungen der Beteiligung

Im Jahr 2010 besuchten trotz zwei Wochen Schließungszeit für die Durchführung von Wartungen und Reparaturen 241 T Gäste das Familienbad (2009: 253 T Gäste).

Während der Open- Air- Saison 2011 zwischen Mai und August besuchten 111.700 Besucher das düb. Das sind zwar 2,7 % weniger als 2010, jedoch war der Rückgang in Anbetracht des schlechten Sommers und im Quervergleich zu anderen Freizeitbädern moderat.

Insgesamt lassen diese Zahlen auf eine hohe Akzeptanz des düb als Freizeiteinrichtung und Familienbad schließen.

4.3.6 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Stadt Dülmen

Die Stadt Dülmen hält als alleinige Gesellschafterin die Stammeinlage der Stadtbetriebe Dülmen GmbH in Höhe von 5.000.000,00 €. Gewinnausschüttungen an die Gesellschafterin erfolgten nicht in den letzten drei Geschäftsjahren. Seit 2007 erwirtschaftet die Stadtbetriebe Dülmen GmbH Verluste, die durch Entnahmen aus der Gewinnrücklage ausgeglichen werden bzw. auf neue Rechnung vorgetragen werden. Die Stadt Dülmen hat für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft gegenüber Kreditinstituten Ausfallbürgschaften übernommen. Hierfür wurden angemessene Bürgschaftsprovisionen gezahlt.

Darüber hinaus bestehen vielschichtige gegenseitige Leistungsbeziehungen zwischen der Stadtbetriebe Dülmen GmbH und der Stadt Dülmen. So zahlt die Stadt Dülmen für die schulische Nutzung des Bades Nutzungsentgelte, erhält auf der anderen Seite Zahlungen für Grundbesitzabgaben und für die Inanspruchnahme städtischer Verwaltungs- und Personalleistungen.

4.3.7 Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung:

Georg Bergmann

Mitglieder der Gesellschafterversammlung:

Der Gesellschaftsvertrag bestimmt, dass sich die Gesellschafterversammlung aus den Mitgliedern des Hauptausschusses der Stadt Dülmen zusammensetzt. Im Einzelnen waren dies in 2010:

Name	Art der Mitarbeit
Lisa Stremlau (Vorsitzende)	Vorsitzende
Willi Wessels (1. stellv. Vorsitzender)	Stadtverordnete/r
Bruno Austerschulte (2. stellv. Vorsitzender)	Stadtverordnete/r
Waltraud Bednarz	Stadtverordnete/r
Ortwin Bickhove-Swidorski	Stadtverordnete/r
Markus Brambrink	Stadtverordnete/r
Edith Eiersbrock	Stadtverordnete/r
Roland Hericks	Stadtverordnete/r
Ludwig Hetrodt	Stadtverordnete/r
Dieter Hilgenberg	Stadtverordnete/r
Annette Holtrup	Stadtverordnete/r
Claus Joachimczak, bis 30.09. 2010	Stadtverordnete/r
Heinz Hörbelt, ab 01.10. 2010	Stadtverordnete/r
Klaus-Viktor Kleebaum	Stadtverordnete/r
Brigitte Kress	Stadtverordnete/r
Helmut Kreuznacht	Stadtverordnete/r
Wolfgang Müller	Stadtverordnete/r
Elisabeth Mönning	Stadtverordnete/r
Anke Pohlschmidt	Stadtverordnete/r
Manuela Pross	Stadtverordnete/r
Hugo Ruthmann	Stadtverordnete/r
Olaf Schließ	Stadtverordnete/r
Peter Timmers	Stadtverordnete/r
Hartmut Tolksdorf	Stadtverordnete/r
Horst Dieter Traud	Stadtverordnete/r

4.3.8 Personalbestand

Die Mitarbeiterzahlen entwickelten sich wie folgt:

Im Durchschnitt	2009	2010
Aushilfen	50	54
Gehaltsempfänger	24	25
Auszubildende	3	2
Gesamt	77	81

4.3.9 Entwicklung der Bilanzen sowie der Gewinn- und Verlustrechnungen

Die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft ist den Bilanzen sowie den Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage zu entnehmen. Diese sind auf den folgenden Seiten abgedruckt.

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2010 der Stadtbetriebe Dülmen GmbH ist durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erfolgt. Die Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerkes erfolgte durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft am 22. Juni 2011.

Bilanz der Stadtbetriebe Dülmen GmbH			
Aktivseite	2008	2009	2010
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	11.993,00	9.115,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschl. Bauten auf fremden Grundst.	9.345.093,26	9.137.231,26	8.928.799,26
2. techn. Anlagen u. Maschinen	3.394.920,00	3.212.565,00	3.384.321,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	305.029,34	261.184,34	246.629,34
4. geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	42.552,11	93.362,37	27.277,73
	13.087.594,71	12.704.342,97	12.587.027,33
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			
2. Beteiligungen	5.560.940,61	5.560.940,61	5.560.940,61
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	11.043,90	11.045,84	11.045,84
4. Sonstige Ausleihungen	7.401,55	7.401,55	7.401,55
	5.579.386,06	5.579.388,00	5.579.388,00
Anlagevermögen gesamt	18.666.980,77	18.295.723,97	18.175.530,33
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh- und Hilfs- u. Betriebsstoffe	8.248,55	5.655,65	6.714,33
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.844,89	16.527,00	42.397,59
2. Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.711.314,87	1.615.447,19	2.066.984,07
3. Forderungen gegen die Gesellschafterin	19.958,12	41.440,58	24.640,29
4. Sonstige Vermögensgegenstände	248.096,43	123.066,60	291.261,92
	1.995.214,31	1.796.481,37	2.425.283,87
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	204.593,83	100.454,65	1.070.603,98
Umlaufvermögen insgesamt	2.208.056,69	1.902.591,67	3.502.602,18
C. Rechnungsabgrenzungsposten	524,79	436,54	243,97
Bilanzsumme	20.875.562,25	20.198.752,18	21.678.376,48

Bilanz der Stadtbetriebe Dülmen GmbH			
Passivseite	2008	2009	2010
	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Eigenkapital	5.000.000,00	5.000.000,00	5.000.000,00
II. Kapitalrücklage	3.598.018,58	3.598.018,58	3.598.018,58
III. Gewinnrücklagen /andere Rücklagen	1.210.401,26	966.304,84	52.994,97
IV. Verlustvortrag	-240.002,14	-240.002,14	0,00
V. Jahresfehlbetrag	-244.096,42	-673.307,73	-442.820,12
	9.324.321,28	8.651.013,55	8.208.193,43
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	0,00	79.710,42	204.153,12
2. Sonstige Rückstellungen	136.671,75	179.836,83	151.895,86
	136.671,75	259.547,25	356.048,98
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gg. Kreditinstituten	6.024.721,04	7.687.994,50	11.277.045,54
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	323.818,85	168.312,54	421.355,42
3. Verbindlichkeiten gg. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.136.712,38	865.044,25	0,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafterin	1.938.214,31	2.526.972,00	144.958,53
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.972.995,50	24.546,66	1.257.673,86
	11.396.462,08	11.272.869,95	13.101.033,35
D. Rechnungsabgrenzungsposten	18.107,14	15.321,43	13.100,72
Bilanzsumme	20.875.562,25	20.198.752,18	21.678.376,48

Gewinn- und Verlustrechnung der Stadtbetriebe Dülmen GmbH			
	2008	2009	2010
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	1.640.181,58	1.730.962,56	1.600.877,56
2. sonstige betriebliche Erträge	28.251,36	40.647,39	35.528,85
	1.668.432,94	1.771.609,95	1.636.406,41
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe u. für bezogene Waren	760.240,76	865.578,22	823.567,13
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	383.841,75	344.642,22	480.133,74
	1.144.082,51	1.210.220,44	1.303.700,87
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	720.479,34	862.562,42	811.280,06
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	177.872,76	206.431,71	211.901,50
	898.352,10	1.068.994,13	1.023.181,56
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens u. Sachanl.	578.031,05	628.726,85	627.387,28
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	509.732,57	445.543,28	564.518,74
	-1.461.765,29	-1.581.874,75	-1.882.382,04
7. Erträge aus Beteiligungen	1.720.994,61	1.477.048,04	2.071.549,43
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	6.000,75	8.968,50	6.975,50
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.192,92	1.163,28	5.119,24
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	508.386,78	483.024,84	512.355,25
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-239.963,79	-577.719,77	-311.093,12
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-194,63	93.776,00	130.333,78
sonstige Steuern	4.327,26	1.811,96	1.393,22
Jahresüberschluss/ -fehlbetrag	-244.096,42	-673.307,73	-442.820,12

Die Entwicklung der Kennzahlen stellt sich wie folgt dar:

Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur (jeweils in %)	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010
Eigenkapitalquote	44,67	42,83	37,86
Fremdkapitalquote	55,33	57,17	62,14
Anlagenintensität	89,42	90,58	83,84
Anlagendeckungsgrad I	49,95	47,28	45,16
Anlagendeckungsgrad II	84,33	80,73	98,13

4.4 Stadtwerke Dülmen Verwaltungs- GmbH, Dülmen

4.4.1 Sitz der Gesellschaft/ Anschrift

Sitz: Alter Ostdamm 21, 48249 Dülmen

4.4.2 Ziele der Beteiligung

Die Stadt Dülmen ist über ihre Eigengesellschaft Stadtbetriebe Dülmen GmbH an der Stadtwerke Dülmen Verwaltungs- GmbH beteiligt.

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an der Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs- GmbH & Co. KG.

4.4.3 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft dient indirekt der Daseinsvorsorge und erfüllt damit öffentliche Zwecke.

4.4.4 Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Stadtwerke Dülmen Verwaltungs- GmbH beträgt 25.000,00 €. Am Stammkapital sind jeweils mit einem Geschäftsanteil von 12.500,00 € die Stadtbetriebe Dülmen GmbH, Dülmen, und die RWE Rheinland Westfalen Netz AG, Essen beteiligt.

4.4.5 Leistungen der Beteiligungen

Die Gesellschaft ist Teil eines Organschaftsverhältnisses.

4.4.6 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Stadt Dülmen

Finanz- und Leistungsbeziehungen zwischen der Stadtwerke Dülmen Verwaltungs- GmbH und der Stadt Dülmen bestehen nicht.

4.4.7 Organe und deren Zusammensetzung (Stand 31.12.2010)

Gesellschafterinnen:

Stadtbetriebe Dülmen GmbH, Dülmen

RWE Westfalen Netz AG, Essen

Geschäftsführung:

Dipl. – Ing. Johannes Röken

Gesellschafterversammlung:

Die Stadtbetriebe Dülmen GmbH wurde in der Gesellschafterversammlung in 2010 durch die Stadtverordneten Willi Wessels und Ortwin Bickhove-Swidorski sowie durch die Bürgermeisterin Lisa Stremlau vertreten.

Die Vertretung der RWE Rheinland Westfalen Netz AG erfolgte durch das Vorstandsmitglied Bernd Böddeling sowie Dr. Hans-Joachim Arnold und Andreas Stratemeyer.

4.4.8 Personalbestand

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

4.4.9 Entwicklung der Bilanzen sowie der Gewinn- und Verlustrechnungen

Die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft ist den Bilanzen sowie den Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage zu entnehmen. Diese sind auf den folgenden Seiten abgedruckt:

Bilanz der Stadtwerke Dülmen Verwaltungs- GmbH			
	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010
Aktivseite	€	€	€
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände - sonstige Vermögensgegenstände	93,20	50,37	310,59
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	28.746,67	29.292,87	28.777,93
Bilanzsumme	28.839,87	29.343,24	29.088,52

Bilanz der Stadtwerke Dülmen Verwaltungs- GmbH			
	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010
Passivseite	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Eigenkapital / gezeichnetes Eigenkapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnvortrag	2.362,74	3.481,48	3.543,24
III. Jahresüberschuss	1.118,74	61,76	72,73
B. Rückstellungen			
I. sonstige Rückstellungen	276,00	800,00	450,00
C. Verbindlichkeiten			
I. sonstige Verbindlichkeiten	82,39	0,00	22,55
Bilanzsumme	28.839,87	29.343,24	29.088,52

Gewinn- und Verlustrechnung Stadtwerke Dülmen Verwaltungs- GmbH			
	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010
	€	€	€
1. sonstige betriebliche Erträge	1.049,15	1.028,40	1.000,00
2. sonstige betriebliche Aufwendungen	433,20	1.085,22	1.004,80
3. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	713,01	231,03	89,53
4. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.328,96	174,21	84,73
5. Steuern vom Einkommen und Ertrag	210,22	10,45	12,00
6. sonstige Steuern	0,00	102,00	0,00
7. Bilanzgewinn	1.118,74	61,76	72,73

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2010 der Stadtwerke Dülmen Verwaltungs- GmbH, Dülmen, ist durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erfolgt. Die Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerkes erfolgte durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft am 31.03.2011.

4.5 Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs- GmbH & Co. KG, Dülmen

4.5.1 Sitz der Gesellschaft/ Anschrift

Sitz: Alter Ostdamm 21, 48249 Dülmen

4.5.2 Ziele der Beteiligung

Die Stadt Dülmen ist über ihre Eigengesellschaft, die Stadtbetriebe Dülmen GmbH, an der Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs- GmbH & Co. KG mittelbar beteiligt.

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung von Dienstleistungen (z.B. Personalverwaltung und -abrechnung, Controlling) für Dritte (Stadtwerke Dülmen GmbH und Stadtbetriebe Dülmen GmbH) gegen Entgelt, der Erwerb und das Halten einer Beteiligung an der Stadtwerke Dülmen GmbH, Dülmen, und deren Verwaltung.

4.5.3 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft dient indirekt der Daseinsvorsorge und erfüllt damit öffentliche Zwecke.

4.5.4 Beteiligungsverhältnisse

Das Kommanditkapital der Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs-GmbH & Co. KG, Dülmen, beträgt 25.000,00 €. Am Kommanditkapital sind jeweils mit einem Geschäftsanteil von 12.500,00 € die Stadtbetriebe Dülmen GmbH, Dülmen, und die RWE Rheinland Westfalen Netz AG, Essen, beteiligt. Die Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs- GmbH & Co. KG ist zu 100 % an der Stadtwerke Dülmen GmbH beteiligt. Durch einen Gewinnabführungsvertrag v. 17.12.2003 ist die Stadtwerke Dülmen GmbH seit 2004 verpflichtet, ihren Gewinn vollständig an die Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs- GmbH & Co. KG, Dülmen, abzuführen.

4.5.5 Leistungen der Beteiligung

Die Beteiligungsgesellschaft ist Bestandteil eines Organschaftsverhältnisses mit entsprechenden steuerrechtlichen Vorteilen.

4.5.6 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Stadt Dülmen

Die mittelbare Verbindung zum städtischen Haushalt ergibt sich über die Gewinnausschüttung an die Stadtbetriebe Dülmen GmbH. Zudem zahlt die Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs- GmbH & Co. KG Gewerbesteuer.

4.5.7 Organe und deren Zusammensetzung (Stand 31.12.2010)

Gesellschafterinnen:

Komplementärin: Stadtwerke Dülmen Verwaltungs- GmbH

Kommanditisten: Stadtbetriebe Dülmen GmbH, Dülmen, und
RWE Rheinland Westfalen Netz AG, Essen

Geschäftsführung:

Dipl. – Ing. Johannes Röken

Gesellschafterversammlung:

Die Stadtbetriebe Dülmen GmbH wurde in der Gesellschafterversammlung durch die Stadtverordneten Willi Wessels und Ortwin Bickhove-Swidorski sowie die Bürgermeisterin Lisa Stremlau vertreten.

Die Vertretung der RWE Rheinland Westfalen Netz AG erfolgte durch das Vorstandsmitglied Bernd Böddeling sowie Dr. Hans-Joachim Arnold und Andreas Stratemeyer.

4.5.8 Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigt eine Mitarbeiterin.

4.5.9 Entwicklung der Bilanzen sowie der Gewinn- und Verlustrechnungen

Die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft ist den Bilanzen sowie den Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage zu entnehmen. Diese sind auf den folgenden Seiten abgedruckt:

Bilanz der Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs- GmbH & Co. KG			
Aktivseite	2008	2009	2010
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
Beteiligungen	22.760.059,20	22.760.059,20	22.760.059,20
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände – sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.012.333,31	3.695.373,24	4.503.736,02
2. Forderungen gegen Gesellschafter	59.245,34	23.489,77	9.209,48
3. sonstige Vermögensgegenstände	372.791,00	8.396,03	0,00
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
Guthaben bei Kreditinstituten	12.910,70	23.015,07	163.491,88
Bilanzsumme	27.217.339,55	26.510.333,31	27.436.496,58

Seite 28

Bilanz der Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs- GmbH & Co. KG			
Passivseite	2008	2009	2010
	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Kapitalanteile			
1. Festkapitalkonto I (haftende KG-Einlage)	25.000,00	25.000,00	25.000,00
2. Festkapitalkonto II (nichthaftende KG-Einlage)	22.735.059,20	22.735.059,20	22.735.059,20
3. variable Kapitalkonten	3.441.989,22	2.954.096,09	4.143.098,87
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen		157.245,35	521.765,00
2. sonstige Rückstellungen	995,00	1.195,00	1.140,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.013.543,23	627.918,47	9.130,74
2. sonstige Verbindlichkeiten	752,90	9.819,20	1.302,77
Bilanzsumme	27.217.339,55	26.510.333,31	27.436.496,58

Gewinn- und Verlustrechnung der Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs-GmbH & Co. KG			
	2008	2009	2010
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	48.799,68	50.532,00	51.593,28
2. Sonstige betriebliche Erträge	68,81	57,36	78,09
3. Personalaufwand	38.769,73	30.730,42	37.216,02
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	3.403,32	3.930,11	4.049,23
5. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	4.012.333,31	3.695.373,24	5.092.276,02
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	40,46	41,17	257,73
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	1.356,00	53,00
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.019.069,21	3.709.987,24	5.102.886,87
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	577.079,99	755.891,15	959.788,00
10. Jahresüberschuss	3.441.989,22	2.954.096,09	4.143.098,87
11. Gutschrift auf Kapitalkonten	3.441.989,22	2.954.096,09	4.143.098,87
12. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	0,00	0,00	0,00

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2010 der Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs- GmbH Co. KG, Dülmen, ist durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erfolgt. Die Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerkes erfolgte durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft am 31. März 2011.

4.4.6 Stadtwerke Dülmen GmbH, Dülmen

4.6.1 Sitz der Gesellschaft/ Anschrift

Anschrift: Alter Ostdamm 21, 48249 Dülmen
Telefon- Nr.: 025294/79 00-0
Fax: 02594-79 00-53
E-Mail: info@stadtwerke-duelmen-gmbh.de
Internet: <http://www.stadtwerke-duelmen-gmbH.de>

4.6.2 Ziele der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die öffentliche Versorgung mit Strom, Gas, anderen Energien, Wasser, das Betreiben des öffentlichen Nahverkehrs, die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb der diesen Zwecken dienenden Anlagen sowie dazugehörige und ähnliche Geschäfte.

4.6.3 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Aufgabe der Stadtwerke Dülmen GmbH ist die Grundversorgung der Dülmener Bevölkerung mit Strom, Wasser und Gas. Somit ist sie im Bereich der öffentlichen Daseinsvorsorge tätig und erfüllt einen öffentlichen Zweck.

4.6.4 Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Stadtwerke Dülmen GmbH beträgt 10.225.837,62 €. Dieses wird zu 100% gehalten von der Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs- GmbH & Co. KG, an deren Stammkapital zu je 50 % die Stadtbetriebe Dülmen GmbH und die RWE Westfalen-Weser-Ems AG beteiligt sind.

An der RWE Westfalen-Weser-Ems AG ist die RWE AG zu 80 % beteiligt. Im Sinne der Erfüllung der öffentlichen Aufgaben (hier: Stromversorgung) ist die Stadtbetriebe Dülmen GmbH geringfügig am Stammkapital der RWE AG beteiligt.

Die Stadtwerke Dülmen GmbH hält unter Berücksichtigung der öffentlichen Aufgaben der Wasserversorgung und der Gasversorgung geringfügige Beteiligungen an der Gelsenwasser AG und der WV Energie AG.

Zwischen der Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs- GmbH & Co. KG und der Stadtwerke Dülmen GmbH wurde ein Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen, wonach die Stadtwerke Dülmen GmbH seit dem 01.01. 2004 ihren gesamten Gewinn abzuführen hat. Mit der Gründung der Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs- GmbH Co. KG und der Stadtwerke Dülmen Verwaltungs-GmbH wurde ein Organschaftsverhältnis begründet, das ermöglicht, dass die Stadtbetriebe Dülmen GmbH die an sie weitergeleiteten Gewinnausschüttungen der Stadtwerke Dülmen GmbH ohne körperschaftssteuerliche Vorbelastung nutzen kann.

4.6.5 Leistungen der Beteiligung

Der Schwerpunkt der Tätigkeit der Stadtwerke Dülmen GmbH bezieht sich auf die Versorgung der Dülmener Bevölkerung mit Strom, Gas und Wasser. Die Leistungsdaten der Stadtwerke Dülmen GmbH bei der Versorgung der Bevölkerung mit Strom, Gas und Wasser stellen sich in den Geschäftsberichten 2009 und 2010 der Stadtwerke GmbH, Dülmen, wie folgt dar:

	2009		2010	
Stromversorgung	Mio kWh	%	Mio kWh	%
Sondervertragskunden	36,9	26	39,5	27
Sonderabkommen einschl. Nachtstrom-Sonderabkommen	45,0	31	54,6	38
Tarifikunden	56,5	40	45,7	32
Fremdanbieter (Beistellung)	3,3	2	3,3	2
externe Netzgebiete	0,9	1	1,0	1
berechnete Stromabgabe	142,7	100	144,2	100
Eigenbedarf	1,3		1,4	
Anzahl Hausanschlüsse	12.466		12.532	
Anzahl Stromzähler	24.189		24.266	
Gasversorgung	Mio kWh	%	Mio kWh	%
Sondervertragskunden	42,8	15	49,9	16
Vollversorgungs- und Heizgaskunden	222,6	80	249,5	81
Tarifikunden	14,0	5	9,9	3
berechnete Gasabgabe	279,4	100	309,4	100
Eigenbedarf	6,8		7,9	
Anzahl Hausanschlüsse	8.415		8.466	
Anzahl Stromzähler	11.222		11.269	
Wasserversorgung	Tm³	%	Tm³	%
Sondervertragskunden	1		1	
Tarifikunden	2066	100	2077	100
berechnete Wasserabgabe	2067	100	2078	100
Eigenbedarf	./.		./.	
Anzahl Hausanschlüsse	10.852		10.903	
Anzahl Stromzähler	11.433		11.496	

4.6.6 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Stadt Dülmen

Die Gewinnausschüttungen der Stadtwerke Dülmen GmbH erfolgen an die Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs- GmbH & Co. KG, an der die Stadtbetriebe Dülmen GmbH, eine Eigengesellschaft der Stadt Dülmen, zu 50 % beteiligt ist.

Zwischen der Stadt Dülmen, der Stadtbetriebe Dülmen GmbH und der Stadtwerke Dülmen GmbH bestehen verschiedene Leistungsbeziehungen. So beliefert beispielsweise die Stadtwerke Dülmen GmbH sämtliche städt. Objekte und auch das dÜb mit Energie. Zudem zahlen die Stadtwerke Dülmen GmbH jährlich Konzessionsabgaben, die aufgrund ihrer Höhe eine nicht unerhebliche Einnahme für den städtischen Haushalt darstellen.

In den Jahren 2008 bis 2010 zahlte die Stadtwerke Dülmen GmbH Konzessionsabgaben in folgender Höhe:

2008	2009	2010
2.176.968,00 €	2.231.946,92 €	2.231.948,00 €

4.6.7 Organe und deren Zusammensetzung (Stand 31.12.2010)

Gesellschafterin:

Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs- GmbH & Co. KG

Geschäftsführung:

Dipl. – Ing. Johannes Röken

Aufsichtsratsmitglieder:

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr 2010 folgende Mitglieder an:

Willi Wessels, Kfm. Angestellter (Vorsitzender)
 Bernd Böddeling, Vorstand (stellv. Vorsitzender)
 Dr. Hans-Joachim Arnold, Kfm. Angestellter
 Bruno Austerschulte, Kfm. Geschäftsführer
 Waltraud Bednarz, Rentnerin
 Klaus Engelbertz, Techn. Geschäftsführer
 Dr. Josef Gochermann, Dozent und Unternehmensberater
 Dr. Ralf Jungblut, Kfm. Angestellter
 Klaus Viktor Kleerbaum, Landesgeschäftsführer
 Christoph Marx, Kfm. Angestellter
 Gerhard Nowack, Techn. Angestellter
 Lisa Stremlau, Bürgermeisterin
 Martin Tiemesmann, Kfm. Angestellter
 Jochen Wilms, Kfm. Angestellter

4.6.8 Personalbestand

Im Folgenden der Personalbestand der Stadtwerke Dülmen GmbH im Überblick:

Personalbestand	2009	2010
Vollzeitbeschäftigte	54	57
Vollzeitbeschäftigte in der Freistellungsphase d. Altersteilzeit	2	1
Teilzeitbeschäftigte	11	10
Auszubildende	3	3
Gesamt	70	71

4.6.9 Entwicklung der Bilanzen sowie der Gewinn- und Verlustrechnungen

Die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft ist den Bilanzen sowie den Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage zu entnehmen. Diese sind auf den folgenden Seiten abgedruckt.

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2010 der Stadtwerke Dülmen GmbH ist durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erfolgt. Die Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerkes erfolgte durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft am 31. März 2011.

Bilanz der Stadtwerke Dülmen GmbH			
Aktivseite	2008	2009	2010
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	214.317,51	266.604,51	249.948,51
	214.317,51	266.604,51	249.948,51
II. Sachanlagen			
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten, einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	2.100.366,42	2.068.884,02	1.962.031,62
techn. Anlagen u. Maschinen	24.415.820,49	24.450.160,45	25.178.476,27
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	435.994,91	442.717,91	649.830,39
geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	415,34	2.991,81	152.270,26
	26.952.597,16	26.964.754,19	27.942.608,54
III. Finanzanlagen			
Beteiligungen	51,12	51,12	193.164,34
Wertpapiere des Anlagevermögens	110.198,66	112.745,87	114.772,89
sonstige Ausleihungen	8.303,35	258.110,21	255.933,90
	118.553,13	370.907,20	563.871,13
Anlagevermögen gesamt	27.285.467,80	27.602.265,90	28.756.428,18
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Roh- und Hilfs- u. Betriebsstoffe	517.244,46	506.395,28	662.722,55
Fertige Erzeugnisse und Waren	4.500,00	4.500,00	4.500,00
	521.744,46	510.895,28	667.222,55
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.079.264,72	3.612.330,50	6.946.743,84
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.013.543,23	627.918,47	597.670,74
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.169.465,14	865.044,25	1.469.663,78
sonstige Vermögensgegenstände	804.547,65	2.007.984,09	947.443,04
	7.066.820,74	7.113.277,31	9.961.521,40
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	5.047.265,40	6.078.245,11	4.577.944,25
	5.047.265,40	6.078.245,11	4.577.944,25
Umlaufvermögen insgesamt	12.635.830,60	13.702.417,70	15.206.688,20
C. Rechnungsabgrenzungsposten	6.624,99	8.598,93	8.886,79
Bilanzsumme	39.927.923,39	41.313.282,53	43.972.003,17

Bilanz der Stadtwerke Dülmen GmbH			
Passivseite	2008	2009	2010
	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Eigenkapital / gezeichnetes Eigenkapital	10.225.837,62	10.225.837,62	10.225.837,62
II. Kapitalrücklage	12.048.494,30	12.048.494,30	12.048.494,30
III. Gewinnrücklagen	0,00	0,00	5.000,00
	22.274.331,92	22.274.331,92	22.279.331,92
B. Sonderposten mit Rücklageanteil	163.475,35	120.831,05	0,00
C. Empfangene Ertragszuschüsse	7.253.977,00	6.745.567,00	6.325.191,75
D. sonstige Rückstellungen			
sonstige Rückstellungen	2.202.058,78	3.557.444,27	3.291.457,22
	2.202.058,78	3.557.444,27	3.291.457,22
C. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gg. Kreditinstituten	0,00	0,00	253.500,00
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	9.165,81	9.165,81	9.165,81
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.014.485,10	2.287.799,66	4.704.421,78
Verbindlichkeiten gg. verbundenen Unternehmen	4.012.333,31	3.695.373,24	5.092.276,02
Verbindlichkeiten gg. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.056.065,22	150.144,03	76.344,56
sonstige Verbindlichkeiten	1.942.030,90	2.472.625,55	1.940.314,11
	8.034.080,34	8.615.108,29	12.076.022,28
Bilanzsumme	39.927.923,39	41.313.282,53	43.972.003,17

Gewinn- und Verlustrechnung der Stadtwerke Dülmen GmbH			
	2008	2009	2010
	in T€	€	€
Umsatzerlöse	45.728	45.899.436,32	49.657.972,92
abzgl. Strom- und Energiesteuer	-4.397	-4.078.291,79	-4.204.695,27
	41.331	41.821.144,53	45.453.277,65
andere aktivierte Eigenleistungen	384	435.304,32	506.298,98
sonstige betriebliche Erträge	1.272	1.350.391,69	1.505.101,97
	42.987	43.606.840,54	47.464.678,60
Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe u. für bezogene Waren	-27.437	-28.308.588,90	-31.580.142,17
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.375	-1.136.753,93	-1.010.162,83
	-28.812	-29.445.342,83	-32.590.305,00
Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-2.548	-2.765.907,09	-2.885.089,93
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-717	-750.954,47	-804.825,77
	-3.265	-3.516.861,56	-3.689.915,70
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens u. Sachanl.	-2.445	-2.498.272,46	-2.500.551,82
sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Konzessionsabgaben	-2.177	-2.231.946,92	-2.215.467,46
b) übrige Aufwendungen	-2.416	-2.248.801,01	-1.347.461,88
	-4.593	-4.480.747,93	-3.562.929,34
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	4	4.268,02	18.679,69
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	204	89.016,35	36.714,06
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0,00	-836,96
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.080	3.758.900,13	5.175.533,53
außerordentliche Aufwendungen	0	0,00	-6.788,00
außerordentliches Ergebnis	0	0,00	-6.788,00
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1	5.990,72	0,00
Steuerumlage	0	0,00	-735.470,00
sonstige Steuern	-69	-69.517,61	-76.469,51
aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn	-4.012	-3.695.373,24	-4.356.806,02
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	0	0,00	0,00

Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur und zur Ertragslage (jeweils in %)	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010
Eigenkapitalquote	55,79	53,92	50,66
Fremdkapitalquote	44,21	46,08	49,34
Anlagenintensität	68,34	66,81	65,40
Anlagendeckungsgrad I	81,63	80,70	77,46
Umsatzrentabilität	8,92	8,19	10,41

4.7 Wohnungsbau- und Siedlungsgenossenschaft für den Kreis Coesfeld eG

4.7.1 Sitz der Gesellschaft/ Anschrift

Anschrift: Zapfeweg 18, 48653 Coesfeld
 Telefon- Nr.: 02541/5103
 Fax: 02541-7813
 E-Mail: info@wsg-kreis-coesfeld.de
 Internet: <http://www.wsg-kreis-coesfeld.de>

4.7.2 Ziele der Beteiligung

Die Genossenschaft wurde am 10. Februar 1949 gegründet und am 31.12.1989 als gemeinnütziges Wohnungsunternehmen anerkannt.

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung ihrer Mitglieder vorrangig durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung. Die Förderung der Bereitstellung von adäquatem Wohnraum für weite Teile der Bevölkerung stellt eine öffentliche Aufgabe und damit einen öffentlichen Zweck dar.

4.7.3 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Seit 60 Jahren trägt die Genossenschaft dazu bei, lebenswerten und bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Hierbei stellt sich die privatrechtliche Gesellschaft auch auf geänderte Formen des Zusammenlebens ein und berücksichtigt Wohnraumbedürfnisse von Familien, Senioren und Alleinstehenden. Mitglieder der Genossenschaft sind „Mieter im eigenen Haus“ und haben ein lebenslanges Wohnrecht.

4.7.4 Beteiligungsverhältnisse

Das Eigenkapital der Genossenschaft resultiert aus den Geschäftsanteilen der Mitglieder. Satzungsgemäß beträgt ein Geschäftsanteil 200,00 €.

Die Geschäftsanteile der Mitglieder entwickelten sich wie folgt:

	2008	2009	2010
Zahl der Mitglieder	1.677	1.744	1.647
Zahl der Geschäftsanteile	2.758	2.864	2.774
Wert der Geschäftsanteile insgesamt	543.502,08 €	557.112,04 €	538.914,09 €
Geschäftsanteile der Stadt Dülmen	75	75	75
Wert der Geschäftsanteile der Stadt Dülmen	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €

Die Geschäftsanteile der Stadt Dülmen an der Wohnungsbau- und Siedlungsgenossenschaft für den Kreis Coesfeld eG beliefen sich zum 31.12.2010 auf 15.000,00 € und entsprachen einem Anteil am Genossenschaftskapital in Höhe von 2,8 %.

Die WSG ist alleinige Gesellschafterin der WSG Wohnungsbau- und Siedlungsgenossenschaft mbH, Zapfweg 18 in 48653 Coesfeld. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 51.129,19 €. Die Kapitalrücklage betrug zum 31.12.2010 659.822,17 €. Nach Verrechnung des Bilanzverlustes belief sich das Eigenkapital der Gesellschaft am 31.12.2010 auf 244.464,50 €.

Diese Beteiligung ist in der Bilanz der Wohnungsbau- und Siedlungsgenossenschaft für den Kreis Coesfeld eG per 31.12.2010 mit dem Anschaffungswert angesetzt.

4.7.5 Leistungen der Beteiligung

Satzungsgemäß kann die Genossenschaft Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben, veräußern und betreuen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Hierbei kann sie alle im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen.

Ab 2008 ergeben sich folgende Leistungsdaten:

Anzahl	2008	2009	2010
Wohnungen	939	972	978
Wohn-/Nutzfläche der Wohnungen	62.645 m ²	64.613 m ²	64.337 m ²
Anzahl der Häuser	245	247	247
Garagen	147	147	147
Stellplätze/ Carports	137	137	110

4.7.6 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Stadt Dülmen

Die Stadt Dülmen erhält von der Genossenschaft in erster Linie Grundbesitzabgaben für deren Grundbesitz. Zudem zahlt die WSG vertraglich vereinbarte Erbbauzinsen für einige Wohneinheiten. Darüber hinaus erhielt die Stadt Dülmen für ihre Geschäftsanteile Dividendenzahlungen. Diese beliefen sich auf 583,54 € im Jahr 2008 und jeweils 589,45 € in den Jahren 2009 und 2010.

Auf der anderen Seite zahlte die Stadt in den Jahren 2008 bis 2010 in geringem Umfang vertraglich vereinbarte Pachtzinsen und Gestattungsgebühren.

4.7.7 Organe und deren Zusammensetzung (Stand 31.12.2010)

Geschäftsführung

Vorstand	Rita Schwiddessen	Vorstandsvorsitzende, hauptamtlich
	Thomas Backes	Vorstandsmitglied, nebenamtlich
	Christa Krollzig	Vorstandsmitglied, nebenamtlich (erste Beigeordnete der Stadt Dülmen)

Organe der Gesellschaft

	Anzahl der Mitglieder	Stimmen	Vertreter der Stadt
Mitgliederversammlung	s. 4.7.4	je Mitglied 1 Stimme	s. Aufsichtsrat
Aufsichtsrat	9	je 1 Stimme	Wilhelm Wessels, Klaus V. Kleerbaum, Volker Dieminger (gewählt durch Mitgliederversammlung)

4.7.8 Personalbestand

Bis Ende 2009 beschäftigte die Genossenschaft kein eigenes Personal. Zwischen ihr und der Tochtergesellschaft Wohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft für den Kreis Coesfeld **mbH** bestand ein Geschäftsbesorgungsvertrag. Dieser wurde zum 01.01.2010 gekündigt und sämtliche Verpflichtungen aus Arbeitsverträgen von der Genossenschaft übernommen.

Am 31.12.2010 beschäftigte die Genossenschaft 1 hauptamtliches Vorstandsmitglied, vier kaufmännische Mitarbeiter (davon eine Teilzeitkraft), einen technischen Mitarbeiter, eine Auszubildende und 25 nebenamtliche Hauswarte und Raumpflegerinnen.

4.7.9 Entwicklung der Bilanzen sowie der Gewinn- und Verlustrechnungen

Die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft ist den Bilanzen sowie den Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage zu entnehmen. Diese sind auf den folgenden Seiten abgedruckt:

Bilanz der Wohnungsbau- u. Siedlungsgenossenschaft für den Kreis Coesfeld eG			
Aktivseite	2008	2009	2010
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
Sachanlagen			
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	19.751.899,99	21.857.847,33	21.690.270,76
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts- und andere Bauten	34.970,98	34.662,13	295.098,47
Techn. Anlagen und Maschinen	1.186,00	994,00	802,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	533,00	414,00	20.500,00
Anlagen im Bau	417.073,93		
	20.205.663,90	21.893.917,46	22.006.671,23
Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	710.951,36	710.951,36	710.951,36
	20.916.615,26	22.604.868,82	22.717.622,59
B. Umlaufvermögen			
Andere Vorräte			
Unfertige Leistungen	1.137.207,57	1.164.675,81	1.213.298,53
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Vermietung	18.555,45	17.622,34	15.228,33
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.066.202,48	1.050.475,05	1.141.210,64
Sonstige Vermögensgegenstände	43.915,44	40.007,06	48.914,61
	1.128.673,37	1.108.104,45	1.205.353,58
Flüssige Mittel			
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.487.609,74	2.023.188,06	1.733.875,57
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
andere Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	3.808,00	5.241,20
Bilanzsumme	25.670.105,94	26.904.645,14	26.875.391,47

Bilanz der Wohnungsbau- u. Siedlungsgenossenschaft für den Kreis Coesfeld eG			
Passivseite	2008	2009	2010
	€	€	€
A. Eigenkapital			
Geschäftsguthaben			
der mit Ablauf des Geschäftsjahres ausgeschiedenen Mitglieder	55.500,02	38.770,98	53.004,87
der verbleibenden Mitglieder	543.502,08	557.112,04	538.914,09
	599.002,10	595.883,02	591.918,96
Ergebnisrücklagen			
gesetzliche Rücklage	2.027.424,32	2.106.204,82	2.203.457,60
Bauerneuerungsrücklage	570.090,45	570.090,45	570.090,45
Andere Ergebnisrücklagen	6.296.281,97	6.516.281,97	6.766.281,97
	8.893.796,74	9.192.577,24	9.539.830,02
Bilanzgewinn			
Jahresüberschuss	212.957,03	326.658,94	400.078,51
Einstellung in Ergebnisrücklagen	-145.000,00	-252.665,89	-295.000,00
	67.957,03	73.993,05	105.078,51
Eigenkapital insgesamt	9.560.755,87	9.862.453,31	10.236.827,49
B. Rückstellungen			
Pensionsrückstellungen	441.835,00	422.152,00	1.030.719,00
Rückstellungen für Bauinstandhaltung	4.223.100,00	4.223.100,00	3.800.100,00
sonstige Rückstellungen	21.000,00	149.000,00	24.000,00
	4.685.935,00	4.794.252,00	4.854.819,00
C. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gg. Kreditinstituten	9.888.469,53	10.585.065,24	10.028.787,32
Verbindlichkeiten gg. anderen Kreditgebern	73.234,16	35.585,83	0,00
erhaltene Anzahlungen	1.248.582,30	1.328.876,14	1.438.158,02
Verbindlichkeiten aus Vermietung	61.566,61	68.998,12	60.268,93
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	115.466,09	174.064,14	190.605,89
Verbindlichkeiten gg. verbundenen Unternehmen			10.765,72
sonstige Verbindlichkeiten	36.096,38	55.350,36	55.159,10
	11.423.415,07	12.247.939,83	11.783.744,98
Bilanzsumme	25.670.105,94	26.904.645,14	26.875.391,47

Gewinn- und Verlustrechnung der Wohnungsbau- u. Siedlungsgenossenschaft für den Kreis Coesfeld eG			
	2008	2009	2010
	T€	€	€
Umsatzerlöse			
aus der Hausbewirtschaftung	4.047.743,41	4.128.751,42	4.249.071,82
Veränderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	18.275,28	27.468,24	48.622,72
sonstige betriebliche Erträge	911.626,51	173.541,06	510.237,59
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen (Hausbewirtschaftung)	2.495.175,92	2.745.025,02	3.009.062,65
Rohergebnis	2.482.469,28	1.584.735,70	1.798.869,48
Personalaufwand			
Löhne und Gehälter			304.876,48
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	42.882,30	37.535,37	100.032,80
	42.882,30	37.535,37	404.909,28
Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenständen und Sachanlagen	479.618,06	481.639,67	524.720,46
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.669.729,60	577.653,03	141.752,43
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	144.466,83	56.347,30	38.865,13
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	120.889,88	115.326,45	172.670,37
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	313.816,27	428.928,48	593.682,07
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	81.855,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	-81.855,00
Sonstige Steuern	100.859,24	102.269,54	111.748,56
Jahresüberschuss	212.957,03	326.658,94	400.078,51
Einstellung aus dem Jahresüberschuss			
gesetzliche Rücklagen	25.000,00	32.665,89	45.000,00
andere Ergebnisrücklagen	120.000,00	220.000,00	250.000,00
	145.000,00	252.665,89	295.000,00
Bilanzgewinn	67.957,03	73.993,05	105.078,51

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2010 der Wohnungsbau- und Siedlungsgenossenschaft für den Kreis Coesfeld eG ist durch den Prüfungsverband „Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Rheinland Westfalen e.V.“ erfolgt. Die Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerkes erfolgte am 9. März 2011.

4.8 Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH (wfc)

4.8.1 Sitz der Gesellschaft/ Anschrift

Anschrift: Fehrbelliner Platz 11, 48249 Dülmen
Telefon- Nr.: 02594/78240-0
Fax: 02594-78240-29
E-Mail: info@wfc-kreis-coesfeld.de
Internet: <http://www.wfc-kreis-coesfeld.de>

4.8.2 Ziele der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur des Kreises Coesfeld sowie seiner Städte und Gemeinden durch die Förderung des Wirtschaftslebens.

Vornehmlicher Gesellschaftszweck ist die Förderung der vorhandenen Gewerbe- und Industriebetriebe sowie Fremdenverkehrseinrichtungen und deren Ansiedlung.

4.8.3 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Aufgabe des Unternehmens ist die Betreuung der ansässigen sowie ansiedlungswilligen Unternehmerinnen und Unternehmer und umfasst die Gründungsberatung, die Beratung bestehender Unternehmen (z.B. hinsichtlich betrieblicher Weiterbildung), die Beratung der Kommunen bei ihren Wirtschaftsförderungsaktivitäten und die aktive Entwicklung und Vermarktung der Wirtschaftsstandorte.

Durch die Beratung vor allem kleinerer und mittlerer Unternehmen, die Begleitung von Existenzgründern und Ansiedlungsinteressierten sowie Maßnahmen zur Verbesserung der Wirtschaftsstandorte im Kreis Coesfeld hat die wfc die Wirtschaftskraft des Kreises aktiv begleitet und zur Schaffung von Arbeitsplätzen im Kreis beigetragen.

Insofern hat die wfc ihren öffentlichen Zweck erfüllt.

4.8.4 Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH beträgt 104.000,00 €. Am Stammkapital sind beteiligt:

Gesellschafter	Stammkapital in €	%- Anteil
Kreis Coesfeld	68.450,00	65,82
Sparkasse Westmünsterland	17.150,00	16,49
VR-Bank Westmünsterland eG	8.850,00	8,51
Gemeinde Ascheberg	650,00	0,63
Stadt Billerbeck	650,00	0,63
Stadt Coesfeld	1.450,00	1,39
Stadt Dülmen	1.850,00	1,78
Gemeinde Havixbeck	650,00	0,63
Stadt Lüdinghausen	1050,00	1,01
Gemeinde Nordkirchen	650,00	0,63
Gemeinde Nottuln	650,00	0,63
Stadt Olfen	650,00	0,63
Gemeinde Rosendahl	650,00	0,63
Gemeinde Senden	650,00	0,63
	104.000,00	100,00%

Die wfc besitzt an folgenden Unternehmen Anteile:

Unternehmen (Stand 31.12.2010)	Stamm- kapital in €	%-Anteil
Gründungsforum Kreis und Stadt Coesfeld GmbH i. L.	25.510,65	25,00%
Gründungsforum Stadt Lüdinghausen und Kreis Coesfeld GmbH i. L.	25.000,00	30,00%

4.8.5 Leistungen der Beteiligung

Die Leistungsdaten können den jährlichen Geschäftsberichten der wfc entnommen werden und stellen sich für die Jahre 2009 und 2010 wie folgt dar:

Beratungsleistung in Zahlen	2009		2010	
	Anzahl	Fördersumme in €	Anzahl	Fördersumme in €
Beratungsgespräche				
Gründungsberatung	160	131.500,00	277	206.000,00
Unternehmensentwicklung	31	256.000,00	24	465.000,00
Qualifizierungsberatung	169	195.000,00	269	182.500,00
Finanzierungsberatung	48		63	
Ansiedlung/Standortberatung	51		54	
Summe	459	582.500,00	687	853.500,00

4.8.6 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Stadt Dülmen

Die Stadt Dülmen hält eine Stammeinlage in Höhe von 1.850,00 € oder 1,78 % des Stammkapitals. Am Verlustausgleich der wfc beteiligt sich die Stadt Dülmen indirekt über die Kreisumlage.

4.8.6 Organe und deren Zusammensetzung (Stand 31.12.2010)

Geschäftsführer der Gesellschaft	Dr. Jürgen Grüner
----------------------------------	-------------------

Organe der Gesellschaft	Anzahl der Sitze	davon stimmberechtigt
Gesellschafterversammlung	43	14 (für die Stadt Dülmen: Wilhelm Wessels)
Aufsichtsrat	8	8

Aufsichtsratsmitglieder:

Konrad Püning, Landrat (Vorsitzender)

Heinrich-Georg Krumme, Vorstandsvorsitzender Sparkasse Westmünsterland (stellv. Vorsitzender)

Dr. Wolfgang Baecker, Vorstandsvorsitzender VR-Bank Westmünsterland eG

Dietmar Bergmann, Bürgermeister der Gemeinde Nordkirchen

Hans-Georg Bruckmann, Sparkasse Westmünsterland

Klaus-Viktor Kleerbaum, Kreistagsabgeordneter

Heinz Öhmann, Bürgermeister der Stadt Coesfeld

Andre Stinka, Kreistagsabgeordneter /MdL NRW

4.8.7 Personalbestand

Zahl der Vollzeitstellen	2008	2009	2010
	9	9	8

4.8.9 Entwicklung der Bilanzen sowie der Gewinn- und Verlustrechnungen

Die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft ist den Bilanzen sowie den Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage zu entnehmen. Diese sind auf den folgenden Seiten abgedruckt:

Bilanz der wfc			
Aktivseite	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	766,90	276,57	2,55
II. Sachanlagen			
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.953,87	56.288,15	54.843,77
III. Finanzanlagen			
Beteiligungen	14.251,76	14.251,76	14.251,76
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände - sonstige Vermögensgegenstände	379,17	17.121,98	23.587,37
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	144.527,88	145.774,62	163.797,86
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.394,43	857,26	1.040,97
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	181.274,01	234.570,34	257.524,28

Bilanz der wfc			
Passivseite	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010
	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Eigenkapital / gezeichnetes Eigenkapital	104.000,00	104.000,00	104.000,00
B. Rückstellungen			
I. sonstige Rückstellungen	44.800,00	34.750,00	26.100,00
C. Verbindlichkeiten			
sonstige Verbindlichkeiten	32.474,01	95.820,34	127.424,28
Bilanzsumme	181.274,01	234.570,34	257.524,28

Gewinn- und Verlustrechnung der wfc			
	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010
	€	€	€
1. sonstige betriebliche Erträge	148.008,93	204.382,29	239.467,95
2. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	297.829,26	326.564,51	335.004,41
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	66.151,51	84.813,95	89.050,77
3. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	5.012,52	13.361,16	15.430,53
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	142.390,58	128.393,01	159.523,70
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.787,83	1.274,77	357,35
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	44,25	9,10	0,01
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-358.631,36	-347.484,67	-359.184,12
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	94,17
9. sonstige Steuern	0,00	12.495,59	0,00
10. Jahresfehlbetrag	358.631,36	359.980,26	359.278,29
11. Verrechnung mit Einzahlungen der Gesellschafter (Einzahlungsverpflichtungen)	358.631,36	359.980,26	359.278,29
Bilanzgewinn	0,00	0,00	0,00

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2010 der Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH ist durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erfolgt. Die Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerkes erfolgte durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft am 3. Juni 2011.

4.9 Regionalverkehr Münsterland GmbH, Münster

4.9.1 Sitz der Gesellschaft/ Anschrift

Anschrift: Krögerweg 11, 48249 Münster
Telefon-Nr.: 0251 – 6270-0
Fax: 0251 – 6270-222
E-Mail: info@rvm-online.de
Internet: <http://www.rvm-online.de>

4.9.2 Ziele der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung und Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Kreisen Borken, Coesfeld, Steinfurt, Warendorf und in der Stadt Münster sowie in angrenzenden Verkehrsgebieten, insbesondere durch Einrichtung und Betrieb von Linien- und Freistellungsverkehr, die Durchführung von Gelegenheitsverkehr mit Kraftfahrzeugen sowie Güterverkehr auf Schiene und Straße, ferner die Beteiligung an Unternehmen, die diese Zwecke fördern.

4.9.3 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die RVM ist im Bereich der Daseinsvorsorge tätig, indem sie ihre Verkehrsleistungen flächendeckend u. a. im Kreis Coesfeld zur Verfügung stellt. Als kommunales Verkehrsunternehmen werden mitunter Leistungen auch dort zur Verfügung gestellt, wo eine eigenwirtschaftliche Leistungserbringung aufgrund der dortigen Siedlungsstrukturen nicht möglich wäre.

4.9.4 Beteiligungsverhältnisse

Die Stadt Dülmen hat ihren Geschäftsanteil in Höhe von 122.710,00 € (= 1,6 % der Geschäftsanteile) in 2009 an den Kreis Coesfeld verkauft. Insgesamt haben in 2009 acht Städte und Gemeinden des Kreises Coesfeld ihre Anteile verkauft, so dass der Geschäftsanteil des Kreises Coesfeld zum 31.12.2009 rd. 1,4 Mio. € betrug (= 18,73 % der Geschäftsanteile; vorher 122.710,00 € = 1,6 %).

Das Gesellschaftskapital betrug per 31.12.2008 insgesamt 7.669.400,00 € und verteilte sich wie folgt:

Stadt Münster	308.300,00	4,02%
Stadt Ibbenbüren	218.880,00	2,85%
Stadt Lengerich	148.010,00	1,93%
Stadt Hamm	131.140,00	1,71%
Stadt Lüdinghausen	127.820,00	1,67%
Stadt Coesfeld	122.710,00	1,60%
Stadt Dülmen	122.710,00	1,60%
Stadt Rheine	103.530,00	1,35%
Stadt Ahlen	99.390,00	1,30%
Stadt Beckum	69.630,00	0,91%
Gemeinde Senden	62.990,00	0,82%
Stadt Warendorf	60.740,00	0,79%
Kreis Steinfurt	52.560,00	0,69%
Gemeinde Mettingen	52.350,00	0,68%
Gemeinde Nottuln	52.250,00	0,68%
Stadt Bocholt	51.120,00	0,67%
Wirtsch. u. Bäderbetr. Oelde GmbH	50.660,00	0,66%
Gemeinde Nordkirchen	49.390,00	0,64%
Gemeinde Ascheberg	39.360,00	0,51%
Gemeinde Recke	35.890,00	0,47%
Stadt Ahaus	35.790,00	0,47%
Stadt Borken	35.790,00	0,47%
Stadt Gronau	35.790,00	0,47%
Gemeinde Rosendahl	35.790,00	0,47%
Stadt Ennigerloh	35.580,00	0,46%
Stadt Stadtlohn	25.560,00	0,33%
Stadt Olfen	24.330,00	0,32%
Gemeinde Wadersloh	20.090,00	0,26%
Stadt Sendenhorst	18.910,00	0,25%
Gemeinde Altenberge	16.870,00	0,22%
Grevener Verkehrs GmbH	16.510,00	0,22%
Stadt Tecklenburg	16.310,00	0,21%
Stadt Hörstel	15.900,00	0,21%
Gemeinde Lienen	15.490,00	0,20%
Stadt Selm	15.330,00	0,20%
Stadt Emsdetten	15.230,00	0,20%
Gemeinde Metelen	14.980,00	0,20%
Gemeinde Hopsten	14.210,00	0,19%
Stadt Billerbeck	12.780,00	0,17%
Stadt Drensteinfurt	12.780,00	0,17%
Gemeinde Everswinkel	12.780,00	0,17%
Stadt Horstmar	12.780,00	0,17%
Gemeinde Ladbergen	12.780,00	0,17%
Gemeinde Laer	12.780,00	0,17%
Gemeinde Lotte	12.780,00	0,17%
Gemeinde Saerbeck	12.780,00	0,17%
Stadt Steinfurt	12.780,00	0,17%
Gesellschaftskapital	7.669.400,00	100,00%

4.9.5 Leistungen der Beteiligung

Leistungsdaten Personenverkehr (in Tsd)	
	2.008
Verkehrsnetz	
Linienlänge gesamt in km	9.189
davon im öffentlichen Linienverkehr	7.296
davon im freigestellten Schülerverkehr	1.382
Anzahl der Linien gesamt	483
davon im öffentlichen Linienverkehr	369
Omnibusse	
gesamt	604
eigene	111
angemietete	493
Betriebsleistung	
Wagen-km Omnibus gesamt	24.781
davon im öffentlichen Linienverkehr	21.600
eigene Leistung	8.120
angemietete Leistung	16.661
angemietete Leistung in Prozent	67,2

Leistungsdaten Güterverkehr (in Tsd)	
	2.008
Fahrzeuge	
Lokomotiven	3
Sonderfahrzeuge	1
Betriebsleistungen	
Nettotonnenkilometer (in Tsd.)	38.155
Lokomotivbetriebsstunden	7.543
beförderte Wagen	10.700
Durchschnittl. Beförderungsweite (km)	68,22
Verkehrsleistungen in Tonnen	
Beförderte Güter Gesamt	559.326
davon Eigenverkehr	45.720
davon Kooperationsverkehr	513.606
Erträge in TEUR	
Erträge gesamt	2.591
Verkehrserträge	2.019
Aufwendungen in TEUR	
Aufwendungen gesamt	2.791
Material	1.783
Abschreibungen und Zinsen	139

4.9.6 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Stadt Dülmen

Zwischen der RVM und der Stadt Dülmen bestehen Leistungsbeziehungen hinsichtlich der Schülerbeförderung sowie dem Stadtlinienverkehr in Verbindung mit AST (Anrufsammeltaxi).

4.9.7 Organe und deren Zusammensetzung (Stand 31.12.2008)

Geschäftsführung:

Dr.-Ing. Eberhard Christ

Diplomkaufmann Dieter Eichner, Stellvertreter

Aufsichtsratsmitglieder (Name, Mandat):

Name	Mandat
Dr. Hermann Passlick (1. Vorsitzender)	Kreis Borken
Dr. Fritz Baur, (1. stellv. Vorsitzender)	WLV/WLG
Peter Schwerbrock (2. stellv. Vorsitzender)	Arbeitnehmersvertreter
Richard Borgmann	Stadt Lüdinghausen
Karl-Heinz Brauer	Arbeitnehmersvertreter
Herbert Geesink	Arbeitnehmersvertreter
Manfred Giese	Arbeitnehmersvertreter
Joachim L. Gilbeau	Kreis Coesfeld
Friedrich Gnerlich	Kreis Warendorf
Josef Himmelmann	Stadt Olfen
Heinz Horstmann	Arbeitnehmersvertreter
Udo Lindemann	Arbeitnehmersvertreter
Rolf Lührmann	Stadt Borken
Georg Moenikes	Stadt Emsdetten
Klaus Muermans	Stadt Ahlen
Franz Niederau	Kreis Steinfurt
Hartwig Schultheiss	Stadt Münster
Volker Strothmann	Stadt Ibbenbüren

Beirat:

Name	Mandat
Felix Büter	Stadt Ahaus
Friedhard Drebing	Gemeinde Nordkirchen
Wilfried Grunendahl	WLV/WVG
Alfred Holz	Gemeinde Senden
Helmut Kellinghaus	Gemeinde Mettingen
Dr. Angelika Kordfelder	Stadt Rheine
Peter Nebelo	Stadt Bocholt
Friedrich Prigge	Stadt Lengerich
Jan Dirk Püttmann	Stadt Dülmen
Dr. Karl-Uwe Strothmann	Stadt Beckum
Jochen Walter	Stadt Warendorf

4.9.8 Personalbestand

Zum 31.12.2008 stellte sich der Personalbestand des Unternehmens wie folgt dar:

	Personenverkehr	Güterverkehr
Anzahl Mitarbeiter	281	8
Auszubildende	12	-

4.9.9 Entwicklung der Bilanzen sowie der Gewinn- und Verlustrechnungen

Die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft ist der Bilanz sowie den Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 2008 zu entnehmen:

Aktivseite	2008
A. Anlagevermögen	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	128.122,24
II. Sachanlagen	13.305.220,65
III. Finanzanlagen	56.777,58
	13.490.120,47
B. Umlaufvermögen	
I. Vorräte	
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	386.728,93
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.037.862,26
2. Forderungen gegen Gesellschafter	4.587.132,95
3. sonstige Vermögensgegenstände	2.550.948,07
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	723.577,40
	10.286.249,61
C. Rechnungsabgrenzungsposten	
sonstige Abgrenzungsposten	26.864,34
Bilanzsumme	23.803.234,42

Passivseite	2008
A. Eigenkapital	
I. Gezeichnetes Kapital	7.669.400,00
II. Kapitalrücklage	485.533,07
III. Verlustvortrag	-606.504,50
IV. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-170.663,28
	7.377.765,29
B. Sonderposten mit Rücklageanteil	6.700,00
C. Rückstellungen	
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	500.972,00
2. Steuerrückstellungen	3.200,00
3. sonstige Rückstellungen	5.738.980,96
	6.243.152,96
D. Verbindlichkeiten	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.888.031,30
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.004.982,10
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen	268.955,26
4. Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen	873,30
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	646.475,88
6. sonstige Verbindlichkeiten	3.349.654,98
davon aus Steuern: 194.704,05 €	
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 4.612,40 €	
	10.158.972,82
E. Rechnungsabgrenzungsposten	
sonstige Abgrenzungsposten	16.643,35
Bilanzsumme	23.803.234,42

Gewinn- und Verlustrechnung	2008
1. Umsatzerlöse	51.562.075,59
2. andere aktivierte Eigenleistungen	16.273,24
3. sonstige betriebliche Erträge	5.229.684,25
	56.808.033,08
4. Materialaufwand.	
a) Aufwendungen für Roh,- Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogenen Waren	4.877.275,24
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	34.640.044,99
	39.517.320,23
5. Personalaufwand	
a) Löhne und Gehälter	8.734.460,50
b) soziale Abgaben und Aufwendungen	1.709.771,31
c) Aufwendungen für Altersversorgung	803.186,86
	11.247.418,67
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.156.419,47
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	3.984.921,99
8. Erträge aus Beteiligungen	300,00
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	146.087,14
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	199.693,66
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-151.353,80
12. sonstige Steuern	19.309,48
13. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-170.663,28

4.10 Regionale 2016 – Agentur GmbH

4.10.1 Sitz der Gesellschaft/ Anschrift

Anschrift: Schlossplatz 4, 46342 Velen
Telefon- Nr. : 02863 / 383 98 - 0
Fax: 02863 / 383 98 – 99
E-Mail: info@regionale2016.de
Internet: www.regionale2016.de

4.10.2 Ziele der Beteiligung

Die Gesellschaft wurde am 24.09.2009 gegründet. Gegenstand der Gesellschaft ist die mit öffentlichen und privaten Akteuren gemeinsame Entwicklung und Umsetzung des regionalen Strukturprogramms „ZukunftsLAND, Die REGIONALE IM MÜNSTERLAND“ mit Projekten, Ereignissen und Initiativen. Dabei koordiniert die Regionale 2016 Agentur GmbH mit Sitz in Velen als zentrale Steuerungsstelle den Regionale- Prozess.

4.10.3 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft dient dem Zweck der Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und der Schärfung des regionalen Profils der Zielregion der REGIONALE 2016. Sie dient nicht Erwerbszwecken und erstrebt keinen Gewinn.

4.10.4 Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Regionale 2016 – Agentur GmbH beträgt 31.500,00 €. Die Stadt Dülmen hält eine Einlage von 500 € und ist damit zu rd. 1,6 % am Stammkapital beteiligt:

Die Beteiligungen am Stammkapital der Gesellschaft stellen sich wie folgt dar:

Gesellschafter	Stammkapital in €	%-Anteil
Kreis Borken	6.000,00	19,20%
Stadt Ahaus	500,00	1,60%
Stadt Bocholt	500,00	1,60%
Stadt Borken	500,00	1,60%
Stadt Gescher	250,00	0,80%
Stadt Gronau	500,00	1,60%
Gemeinde Heek	250,00	0,80%
Gemeinde Heiden	250,00	0,80%
Stadt Isselburg	250,00	0,80%
Gemeinde Legden	250,00	0,80%
Gemeinde Raesfeld	250,00	0,80%
Gemeinde Reken	250,00	0,80%
Stadt Rhede	250,00	0,80%
Gemeinde Schöppingen	250,00	0,80%
Stadt Stadtlohn	250,00	0,80%
Gemeinde Südlohn	250,00	0,80%
Gemeinde Velen	250,00	0,80%
Stadt Vreden	250,00	0,80%
Kreis Coesfeld	3.500,00	11,20%
Gemeinde Ascheberg	250,00	0,80%
Stadt Billerbeck	250,00	0,80%
Stadt Coesfeld	500,00	1,60%
Stadt Dülmen	500,00	1,60%
Gemeinde Havixbeck	250,00	0,80%
Stadt Lüdinghausen	250,00	0,80%
Gemeinde Nordkirchen	250,00	0,80%
Gemeinde Nottuln	250,00	0,80%
Stadt Olfen	250,00	0,80%
Gemeinde Rosendahl	250,00	0,80%
Gemeinde Senden	250,00	0,80%
Stadt Dorsten	2.400,00	7,68%
Stadt Haltern am See	1.150,00	3,68%
Stadt Selm	850,00	2,72%
Stadt Werne	950,00	3,04%
Gemeinde Hünxe	400,00	1,28%
Stadt Hamminkeln	850,00	2,72%
Gemeinde Schermbeck	400,00	1,28%
Sparkasse Westmünsterland	6.250,00	20,00%
	31.250,00	100,00%

4.10.5 Leistungen der Beteiligung

Die Regionale 2016 Agentur GmbH ist die Anlaufstelle für Institutionen und Personen, die eine Projektidee haben, die sie im Rahmen der Regionale 2016 umsetzen wollen. Dabei regt sie Kooperationen an, hilft Netzwerke zu knüpfen, begleitet beratend Projektträger und sorgt für die regionale und überregionale Öffentlichkeitsarbeit der Regionale 2016.

4.10.6 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Stadt Dülmen

Die Geschäftsführung der Gesellschaft erstellt vor Beginn eines Geschäftsjahres einen Wirtschaftsplan. Soweit Aufwendungen nach dem Wirtschaftsplan nicht aus den Erträgen der Gesellschaft oder Zuwendungen des Landes NRW oder Dritter gedeckt werden können, werden diese von den Gesellschaftern im Verhältnis ihrer Stammeinlagen übernommen. Davon abweichend übernimmt die Sparkasse Westmünsterland 20 vom Hundert der Aufwendungen nach dem Wirtschaftsplan, die nicht aus Erträgen der Gesellschaft oder Zuwendungen Dritter gedeckt werden können.

Die Gesellschafter geben zu Beginn eines Geschäftsjahres nach Maßgabe des Wirtschaftsplanes einen Abschlag auf die zu erwartenden Verlustanteile. Die abschließende Abrechnung wird auf der Grundlage des festgestellten Jahresabschlusses vorgenommen.

4.10.7 Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführerin der Gesellschaft	Uta Schneider
------------------------------------	---------------

Organe der Gesellschaft	Anzahl der Sitze	Stimmen
Gesellschafterversammlung	41	625
Aufsichtsrat	13	13
Lenkungsausschuss	25	25

Gesellschafterversammlung:

Jeder Gesellschafter der Regionale entsendet mindestens einen Vertreter in die Gesellschafterversammlung; hält ein Gesellschafter mindestens 10% des Stammkapitals, ist er berechtigt, zwei Vertreter zu entsenden. Die Stadt Dülmen wird durch die Bürgermeisterin Lisa Stremlau vertreten.

Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat kontrolliert die Geschäftsführung, beschließt u. a. über Personalangelegenheiten, die Bestellung eines Abschlussprüfers und den Bericht des Jahresabschlusses.

Besetzung des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2010:

Dahlheimer Achim	Ministerium für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr NRW
Gochermann, Dr. Josef	Kreistag Coesfeld
Grothues, Hubert	Kreisbaudirektor Kreis Borken
Grüter, Ernst-Christoph	Bürgermeister Gemeinde Schermbeck
Himmelmann, Josef	Bürgermeister Stadt Olfen
Holtwisch, Dr. Christoph	Bürgermeister Stadt Vreden
Kiski, Wolfgang	Technischer Beigeordneter Stadt Haltern am See
Krumme, Heinrich-Georg	Vorstandsvorsitzender
Löhr, Mario	Bürgermeister Stadt Selm
Lührmann, Rolf	Bürgermeister Stadt Borken
Öhmann, Heinz	Bürgermeister Stadt Coesfeld
Püning, Konrad	Landrat Kreis Coesfeld
Zwicker, Dr. Kai	Landrat Kreis Borken

Lenkungsausschuss:

Der Lenkungsausschuss ist das wichtigste Entscheidungsgremium der Regionale 2016. Er entscheidet über die grundlegende strategische Ausrichtung der Gesellschaft und die Qualifizierung von Projektideen.

Aktuelle Besetzung des Lenkungsausschusses:

Bruns, Christoph	Hauptgeschäftsführer Kreishandwerkerschaft Borken
Butenhoff, Frank	Ministerialrat/Ministerium für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr des Landes NRW
Christ, Lothar	Bürgermeister Stadt Werne
Dahlheimer Achim	Ministerium für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr NRW
Ehling, Klaus	Geschäftsführer Münsterland e.V.
Felken, Hans - Bernd	Geschäftsführer Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen
Frede, Martin	Ministerialrat / Finanzministerium des Landes NRW
Gochermann, Dr. Josef	Kreistag Coesfeld
Grothues, Hubert	Kreisbaudirektor Kreis Borken
Grüter, Ernst-Christoph	Bürgermeister Gemeinde Schermbeck
Heinemann, Dr. Ulrich	Ministerialdirektor / Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW
Himmelmann, Josef	Bürgermeister Stadt Olfen
Holtwisch, Dr. Christoph	Bürgermeister Stadt Vreden

Kiski, Wolfgang	Technischer Beigeordneter Stadt Haltern am See
Krumme, Heinrich-Georg	Vorstandsvorsitzender
Kückmann, Franz	Kreisverbandsvorsitzender Westfälisch - Lippischer Landwirtschaftsverband
Lührmann, Rolf	Bürgermeister Stadt Borken
Öhmann, Heinz	Bürgermeister Stadt Coesfeld
N.N.	Regierungspräsident / Bezirksregierung Münster
Püning, Konrad	Landrat Kreis Coesfeld
Rittermeier, Heinz	Regionsvorsitzender / Deutscher Gewerkschaftsbund Region Münsterland
Rüschoff-Thale, Dr. Barbara	Kulturdezernentin Landschaftsverband Westfalen - Lippe
Schneider-Salomon, Susanne	Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes NRW
Woike, Dr. Martin	Leitender Ministerialrat / Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes NRW
Zwicker, Dr. Kai	Landrat Kreis Borken

4.10.8 Personalbestand

2009: 1 Angestellte

4.10.9 Entwicklung der Bilanzen sowie der Gewinn- und Verlustrechnungen

Das Unternehmen wurde am 24.09.2009 gegründet. Dementsprechend liegt für das Geschäftsjahr 2009 eine Rumpfbilanz vor, für das Geschäftsjahr 2010 erstmals eine Jahresrechnung über ein vollständiges Geschäftsjahr.

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2010 der Regionale 2016 Agentur GmbH ist durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erfolgt. Die Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerkes erfolgte durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft am 7. November 2011.

Im Folgenden werden die Jahresabschlusszahlen des Rumpfgeschäftsjahres 2009 und des Geschäftsjahres 2010 im Überblick dargestellt:

Bilanz der Regionale 2016 Agentur GmbH		
	31.12.2009	31.12.2010
Aktivseite	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	27,00	87,00
geleistete Anzahlungen und Anlage im Bau	29.750,00	0,00
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände - sonstige Vermögensgegenstände	4.482,61	12.305,96
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	113.997,86	200.824,16
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.456,95	1.624,35
Bilanzsumme	151.714,42	214.841,47

Bilanz der Regionale 2016 Agentur GmbH		
	31.12.2009	31.12.2010
Passivseite	€	€
A. Eigenkapital		
I. Eigenkapital / gezeichnetes Eigenkapital	31.250,00	31.250,00
B. Rückstellungen		
I. sonstige Rückstellungen	6.250,00	10.350,00
C. Verbindlichkeiten		
sonstige Verbindlichkeiten	8.966,29	5.957,98
D. Rechnungsabgrenzungsposten	105.248,13	167.283,49
Bilanzsumme	151.714,42	214.841,47

Gewinn- und Verlustrechnung Regionale 2016 Agentur GmbH		
	31.12.2009	31.12.2010
	€	€
1. sonstige betriebliche Erträge	178.000,00	524.210,43
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	7.750,00	266.408,23
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	904,53	49.027,19
3. sonstige betriebliche Aufwendungen	123.235,04	373.417,84
4. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	240,63
5. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	46.110,43	-164.402,20
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	63,44
7. sonstige Steuern	0,00	308,00
8. Jahresüberschuss (+); Jahresfehlbetrag (-)	46.110,43	-164.773,64
9. Verrechnung mit Einzahlungen der Gesellschafter (Einzahlungsverpflichtungen)	0,00	164.773,64
10. Vortrag auf neue Rechnung	-46.110,43	0,00
7. Bilanzgewinn	0,00	0,00

4.11. Sparkassenzweckverband Westmünsterland

4.11.1 Sitz der Gesellschaft/ Anschrift

Sitz in Dülmen:

Anschrift: Overbergplatz 1, 48249 Dülmen
Telefon: 02594-9 98-0
Fax: 02594-9 98 89 59
E-Mail: info@sparkasse-westmuensterland.de
Internet: www.sparkasse-westmuensterland.de

Sitz in Ahaus:

Anschrift: Bahnhofstr. 1, 48683 Ahaus
Telefon: 02561-73-0
Fax: 02561-73-230
E-Mail: info@sparkasse-westmuensterland.de
Internet: www.sparkasse-westmuensterland.de

4.11.2 Ziele der Beteiligung

Der Verband fördert das Sparkassenwesen im Gebiet seiner Mitglieder. Die Kreise Borken und Coesfeld und die Städte Coesfeld, Dülmen, Vreden, Isselburg, Stadtlohn (seit 31.08.2011) und Billerbeck bilden den Sparkassenzweckverband Westmünsterland. Dieser soll die Grundlage für eine regionale Fortentwicklung des Sparkassenwesens sein.

4.11.3 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Sparkassenzweckverband ist Träger der Sparkasse Westmünsterland mit Sitz in Ahaus und Dülmen. Die Sparkasse ist ein Wirtschaftsunternehmen in kommunaler Trägerschaft mit der Aufgabe, der geld- und kreditwirtschaftlichen Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft insbesondere des satzungsrechtlichen Geschäftsgebietes und des Trägers zu dienen und den Wettbewerb im Kreditgewerbe zu stärken.

4.11.4 Beteiligungsverhältnisse

Mitglieder des Sparkassenzweckverbandes sind die Kreise Borken und Coesfeld und die Städte **Dülmen**, Coesfeld, Vreden, Isselburg, Stadtlohn und Billerbeck.

Der Sparkassenzweckverband Westmünsterland ist Mitglied im Sparkassenverband Westfalen-Lippe in Münster und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e.V. in Berlin angegliedert.

4.11.5 Leistungen der Beteiligung

Die Sparkasse bietet als Mitglied der arbeitsteiligen Sparkassenfinanzgruppe unter Beachtung gesetzlicher Normen alle banküblichen Finanzdienstleistungen an. Das Beratungsangebot wird flächendeckend in ihrem satzungsrechtlichen Geschäftsgebiet zur Verfügung gestellt. Hierfür unterhält die Sparkasse in den Kreisen Coesfeld und Borken 79 Geschäftsstellen und Filialdirektionen und zusätzlich 12 Selbstbedienungsstandorte.

Als Qualitätsanbieter verfolgt die Sparkasse Westmünsterland das Ziel, ihre Marktführerschaft im Westmünsterland zu sichern. Die Geschäfte werden unter Beachtung des öffentlichen Auftrages nach kaufmännischen Grundsätzen geführt. Die Gewinnerzielung ist nicht Hauptzweck des Geschäftsbetriebes.

4.11.6 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Stadt Dülmen

Gemäß § 12 der Satzung des Sparkassenzweckverbandes Westmünsterland ist der dem Verband von der Sparkasse Westmünsterland nach § 25 Abs. 1, Buchstabe b) SpkG zugeführte Teil des Jahresüberschusses unter den Mitgliedern aufzuteilen. Der Stadt Dülmen steht ein Ausschüttungsbetrag in Höhe von 10,57 % des Jahresüberschusses zu. Die Ausschüttungsbeträge sind gemäß § 25 Abs. 3 SpkG zur Erfüllung gemeinwohlorientierter örtlicher Aufgaben der Mitglieder oder für gemeinnützige Zwecke zu verwenden und damit auf die Förderung des kommunalen, bürgerschaftlichen und trägerschaftlichen Engagements insbesondere in den Bereichen Bildung und Erziehung, Soziales und Familie, Kultur und Sport sowie Umwelt zu beschränken.

Mit Beschluss vom 20.6.2011 hat die Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Westmünsterland auf Vorschlag des Sparkassenverwaltungsrats beschlossen, aus dem Jahresüberschuss 2010 einen Betrag von 3.964.069,78 € an die Sparkassenträger auszuschütten. Davon entfielen auf die Stadt Dülmen 432.083,61 €. Nach Abzug von Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag verblieb ein Ausschüttungsbetrag in Höhe von 363.706,38 €. Vom Jahresüberschuss 2009 erfolgte in 2010 eine Nettoauszahlung an die Stadt Dülmen in Höhe von 383.814,67 €. Aus dem Jahresüberschuss 2008 erfolgte keine Ausschüttung an die Mitglieder.

4.11.7 Organe und deren Zusammensetzung

Die Organe des Sparkassenzweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsteher. Die Verbandsversammlung setzt sich aus Entsandten der Verbandsmitglieder der Kreise Borken und Coesfeld sowie der Städte Coesfeld, Dülmen, Vreden, Isselburg und Billerbeck zusammen. Seit dem 31.08.2011 ist auch die Stadt Stadtlohn Verbandsmitglied der Sparkasse Westmünsterland.

Der Verbandsvorsteher und dessen Stellvertreter werden von der Verbandsversammlung aus dem Kreise der Hauptverwaltungsbeamten der Verbandsmitglieder gewählt.

Organe	Verbandsmitglieder Anzahl/Stimmen	Vertreter der Stadt Dülmen
Verbandsversammlung	41/41	Waltraud Bednarz, Gabriele Sondermann, Lisa Stremlau und Willi Wessels
Verbandsvorsteher:	Landrat Konrad Püning (Kreis Coesfeld)	
Vorsitzender der Verbandsversammlung	Landrat Dr. Kai Zwicker (Kreis Borken)	

4.11.8 Personalbestand

Der Sparkassenzweckverband ist Träger der Sparkasse Westmünsterland. Im Jahresdurchschnitt wurden bei der Sparkasse Westmünsterland beschäftigt:

Mitarbeiter/ innen	2008	2009	2010
Vollzeitkräfte	785	764	756
Teil- und Ultimokräfte	289	299	308
Auszubildende	89	104	115
Insgesamt	1163	1167	1179

4.11.9 Entwicklung der Bilanzen sowie der Gewinn- und Verlustrechnungen

Die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft ist den Bilanzen sowie den Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage zu entnehmen. Diese sind auf den folgenden Seiten abgedruckt.

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2010 der Sparkasse Westmünsterland ist durch die Prüfungsstelle des Sparkassenverbandes Westfalen-Lippe erfolgt. Die Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerkes erfolgte durch den Verband am 18.04.2011.

Bilanz der Sparkasse Westmünsterland			
Aktivseite	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010
	T€	T€	T€
1. Barreserve	98.956	160.324	154.032
2. Schuldtitel öffentliche Stellen u. Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank zugelassen sind	0	0	0
3. Forderungen an Kreditinstitute	433.662	222.360	316.687
4. Forderungen an Kunden	3.634.199	3.725.371	3.950.561
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	710.108	778.871	742.434
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	96.547	173.033	138.885
7. Beteiligungen	88.937	86.918	86.387
8. Anteile an verbundenen Unternehmen	150	150	150
9. Treuhandvermögen	4.345	3.846	2.529
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschl. Schuldverschreibungen aus deren Umtausch	0	0	0
11. Immaterielle Anlagewerte	507	291	306
12. Sachanlagen	33.805	31.148	29.164
13. Sonstige Vermögensgegenstände	12.526	8.533	7.996
14. Rechnungsabgrenzungsposten	10.230	8.573	8.882
Bilanzsumme	5.123.972	5.199.418	5.438.013

Bilanz der Sparkasse Westmünsterland			
Passivseite	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010
	T€	T€	T€
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.301.991	1.134.521	1.151.084
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.220.891	3.521.966	3.739.094
3. Verbriefte Verbindlichkeiten	148.865	74.580	57.209
4. Treuhandverbindlichkeiten	4.345	3.846	2.529
5. Sonstige Verbindlichkeiten	22.556	20.300	19.546
6. Rechnungsabgrenzungsposten	9.574	8.865	8.118
7. Rückstellungen	97.213	103.771	108.473
8. Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten	36.451	32.361	26.834
10. Genussrechtskapital	0	0	0
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken	0	4.000	19.000
10. Eigenkapital			
a) gezeichnetes Kapital	0	0	0
b) Kapitalrücklage	0	0	0
c) Gewinnrücklagen	269.058	282.086	292.912
d) Bilanzgewinn	13.028	13.122	13.214
Bilanzsumme	5.123.972	5.199.418	5.438.013

Gewinn- und Verlustrechnung der Sparkasse Westmünsterland			
	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010
	T€	T€	T€
1. Zinserträge	255.549	241.875	231962
2. Zinsaufwendungen	151.860	124.572	111531
3. Laufende Erträge	7.036	6.993	6150
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen	0	0	0
Zinsergebnis	110.725	124.296	126.581
5. Provisionserträge	34.688	34.411	36359
6. Provisionsaufwendungen	1.753	1.598	2273
Provisionsergebnis	32.935	32.813	34.086
7. Nettoertrag aus Finanzgeschäften	370	388	-35
8. Sonstige betriebliche Erträge	5.282	5.963	3.283
9. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0
Rohrertrag	149.312	163.460	163.915
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen			
a) Personalaufwand			
aa) Löhne und Gehälter	46.358	47.847	45.096
ab) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	14.953	18.798	13.761
b) andere Verwaltungsaufwendungen	29.040	27.954	28.742
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	5694	4964	4478
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2552	5870	2231
13. Zuführungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	0	4000	15000
14. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	24490	21848	12194
15. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	0	0	0
16. Abschreibungen u. Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verb. Unternehmen u. wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	269	1470	407
17. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	0	0	0
18. Aufwendungen aus Verlustübernahmen	80	80	80
19. Einstellungen in Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0
20. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	25.876	30.629	41.926
21. Außerordentliche Aufwendungen	0	0	108
22. Außerordentliches Ergebnis	0	0	-108
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	12701	17370	28466
24. Sonstige Steuern	147	137	138
25. Jahresüberschuss	13.028	13.122	13.214
26. Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0
27. Entnahmen aus Gewinnrücklagen	0	0	0
28. Einstellungen in Gewinnrücklagen	0	0	0
29. Bilanzgewinn	13.028	13.122	13.214

5. Abkürzungsverzeichnis

abzgl.	abzüglich
durchschnittl.	durchschnittlich
€	Euro
e.V.	eingetragener Verein
eG	eingetragene Genossenschaft
EK	Eigenkapital
FK	Fremdkapital
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung Land Nordrhein-Westfalen
gg.	gegenüber
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH & Co. KG	Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Compagnie Kommanditgesellschaft
GO NRW	Gemeindeordnung Land Nordrhein-Westfalen
Grundst.	Grundstücke
i.d.R.	in der Regel
immat.	immateriell/e
KG	Kommanditgesellschaft
kurzfr.	kurzfristig
Mio kwh	Millionen Kilowattstunden
NKF	Neues kommunales Finanzmanagement
rd.	rund
Sachanl.	Sachanlagen
SpkG	Sparkassengesetz
T€	Tausend Euro
techn.	technisch/e
Tm ³	Tausend Kubikmeter
Tsd.	tausend
u.	und
verb.	verbundene
Vj.	Vorjahr

6. Erläuterung von Kennzahlen

Um die Aussagekraft eines Jahresabschlusses zu erhöhen, bedarf es einer entsprechenden Auswertung. Zur Bewertung von Informationen aus Jahresabschlüssen, Prüfberichten und Wirtschaftsplänen sind finanzwirtschaftliche Kennzahlen bzw. Kennzahlensysteme ein geeignetes Instrument. Die Bewertung von Unternehmen anhand von Kennzahlen erfordert umfangreiche zusätzliche Informationen sowie branchenspezifische Fachkenntnisse. Gleichwohl können durch eine mehrjährige Darstellungsform Entwicklungen von wichtigen Kenngrößen aufgezeigt werden.

Nachstehend sind die in diesem Beteiligungsbericht verwendeten Kennzahlen näher erläutert.

Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote gibt an, wie hoch der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital ist. Sie wird zur Beurteilung der Kapitalkraft des Unternehmens herangezogen.

$$\text{Eigenkapitalquote} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$$

Fremdkapitalquote

Die Fremdkapitalquote gibt an, wie hoch der Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital ist.

$$\text{Fremdkapitalquote} = \frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$$

Anlagenintensität

Die Anlagenintensität gibt an, wie hoch der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen ist. Sie ist stark von der jeweiligen Branche abhängig.

$$\text{Anlagenintensität} = \frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Gesamtvermögen}} \times 100$$

Anlagendeckungsgrad I

Der Anlagendeckungsgrad I gibt an, wie viel Prozent des Anlagevermögens mit Eigenkapital finanziert sind. Ein Anlagendeckungsgrad I von 60 % bedeutet beispielsweise, dass einem Euro Anlagevermögen 60 Cent Eigenkapital gegenüberstehen und somit Teile des Anlagevermögens (40 %) mit Fremdkapital finanziert werden müssen.

$$\text{Anlagendeckungsgrad I} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$$

Anlagendeckungsgrad II

Der Anlagendeckungsgrad II gibt an, wie viel Prozent des Anlagevermögens langfristig finanziert sind.

Bei der Berechnung dieser Kennzahl werden dem Anlagevermögen die langfristigen Passivposten Eigenkapital, Sonderposten mit Eigenkapitalanteilen (Sopo) und langfristiges Fremdkapital gegenübergestellt.

$$\text{Anlagendeckungsgrad II} = \frac{\text{EK + Sopo Zuwendungen/ Beiträge} + \text{langfristiges FK}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$$

Umsatzrendite

Die Umsatzrendite gibt prozentual an, wie viel Gewinn mit einem Euro Umsatzerlös erzielt wurde.

$$\text{Umsatzrendite} = \frac{\text{Gewinn vor Steuern}}{\text{Umsatz}} \times 100$$